

Herrn Hüttenmeister Otto
E. Kummer

Der Hafen

zu

Töenfabrikwasser.

Sammlung von 15 Blatt Situationsplänen
und Zeichnungen der bemerkenswertesten Bau-
Anlagen und Hilfsmaschinen.

Angefertigt und gedruckt im Bureau der Königl. Hafenbau-Inspection

Töenfabrikwasser im Jahr 1883.

Der Hafenbau-Inspector.

E. Kummer.

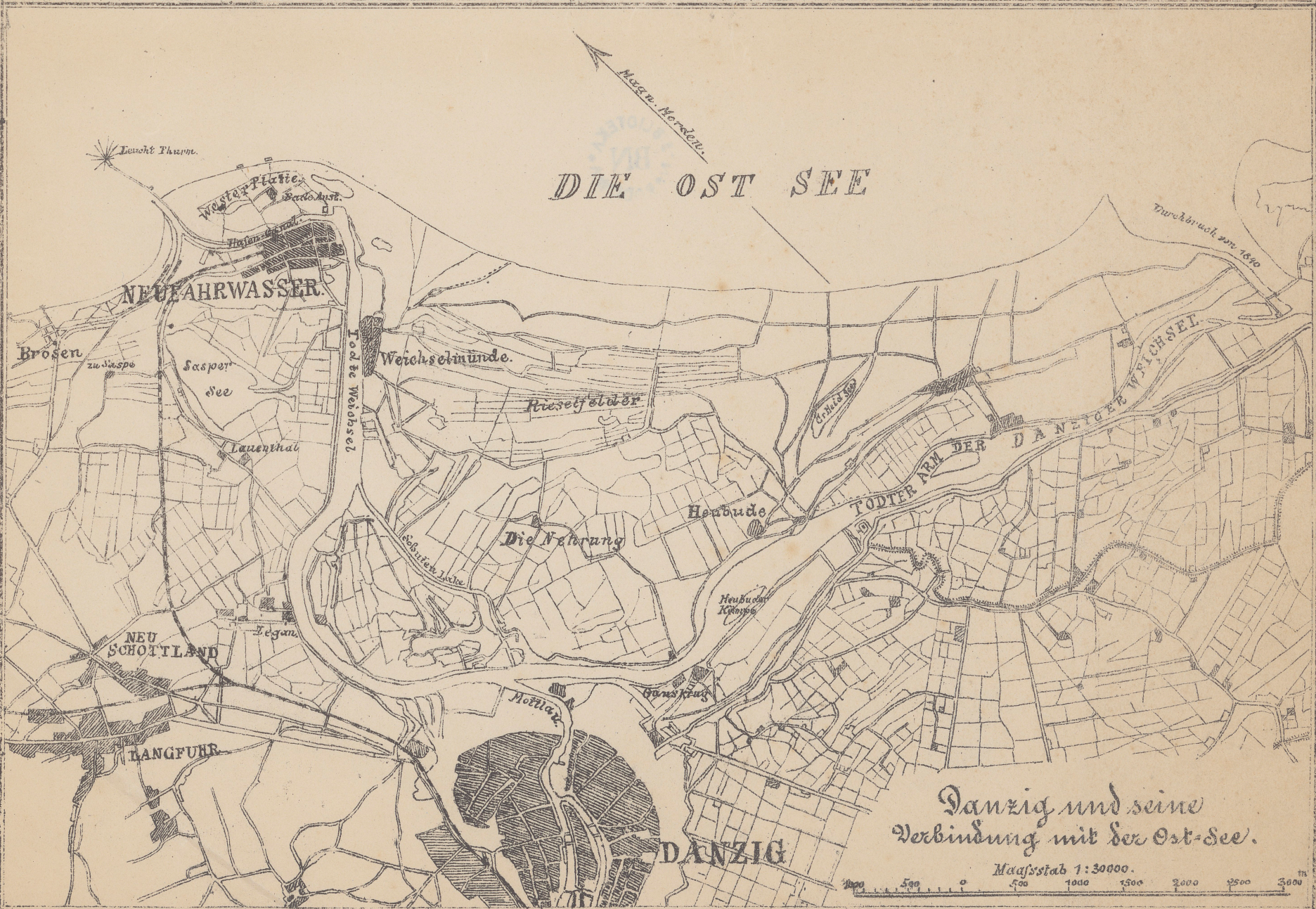
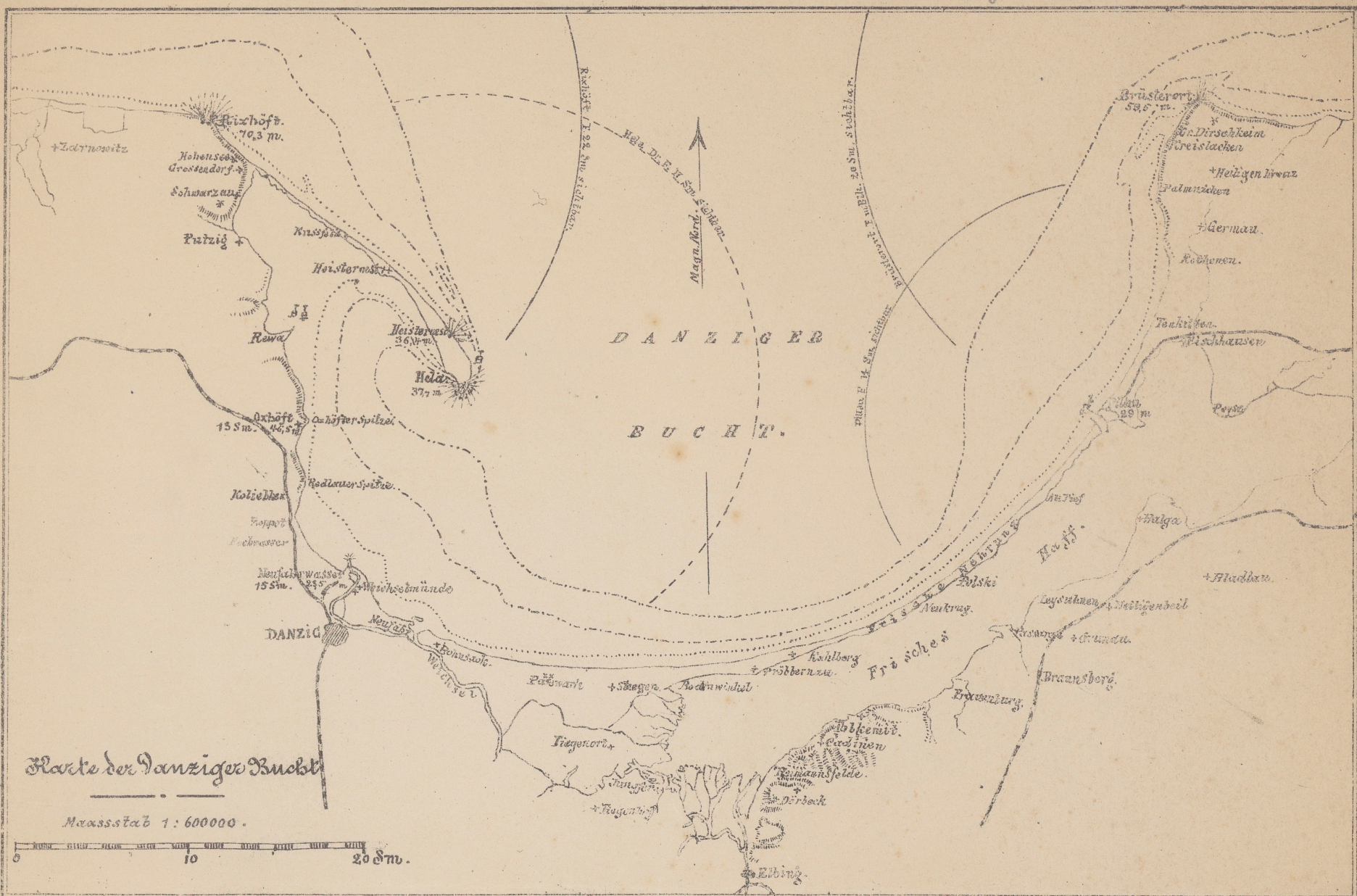
Inhalts-Verzeichniss.

- | | |
|--|---|
| Blatt 1. Karte des Danziger Buchts, sowie Danzig
und seine Verbindung mit der Ostsee. | Blatt 8. Grundrisse einiger Hafenbau-
Anlagen. |
| " 2. Situation der Hafenbau-Anlagen. | " 9. Kielbank zum gleichzeitigen Kiel-
legen zweier Schiffe. |
| " 3. Längsprofil. | " 10. Dreifache Lastenkräne mit 2500 kg Tragkraft. |
| " 4. Längsprofil, Uferbefestigungen
und Regel. | " 11. " " " 10000 " " |
| " 5. Am Bau begriffene Weidemole. | " 12. Dreifache Dampfkräne " 1500 " " |
| " 6. Längsprofil Töenfabrikwasser mit
Ausrichtelbum der Lasten: Waage. | " 13. Dampfmaschine und hölzerner Spindelkran. |
| " 7. Ostmole mit Längsprofil. | " 14. Hebezüge und Betonmischmaschine. |
| | " 15. Lagerbühnen am Hafenbau. |

ZZK 0.237

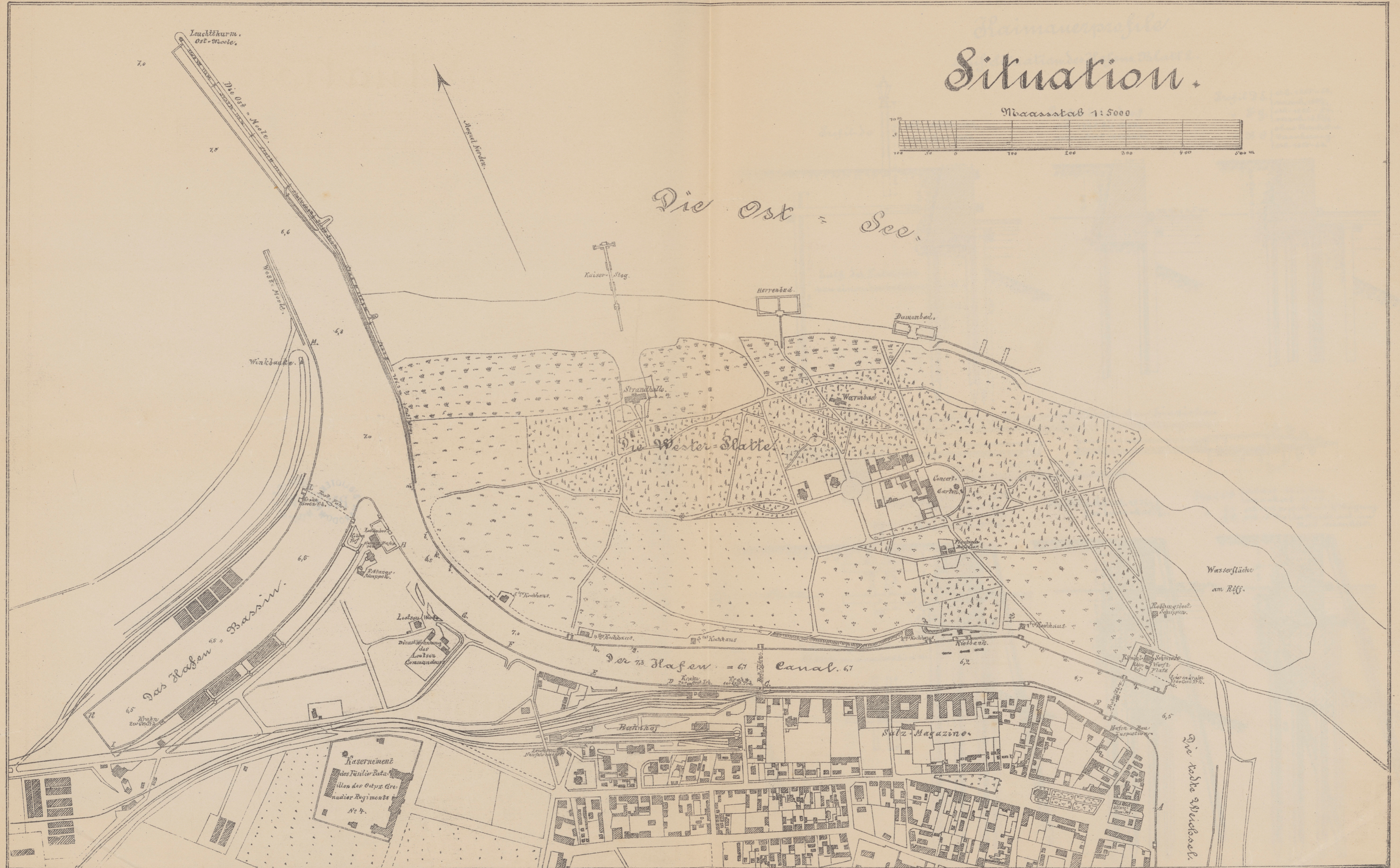
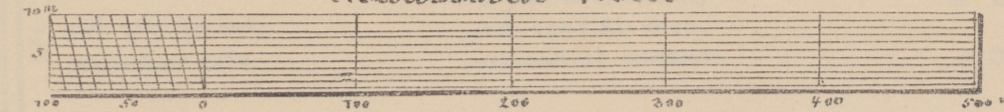


658069069



Situation.

Maassstab 1:5000



Hafen zu Neufahrwasser.

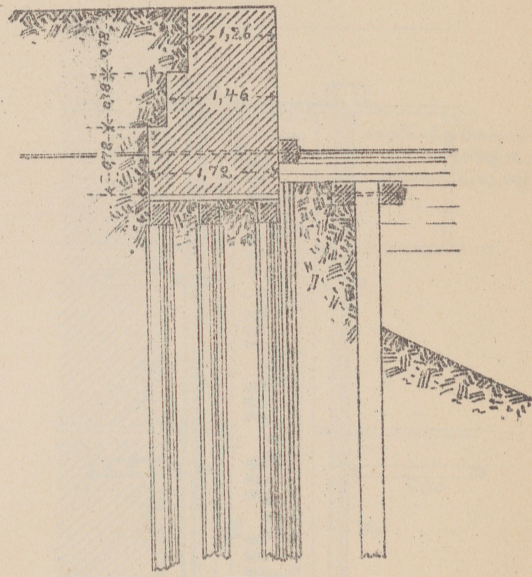
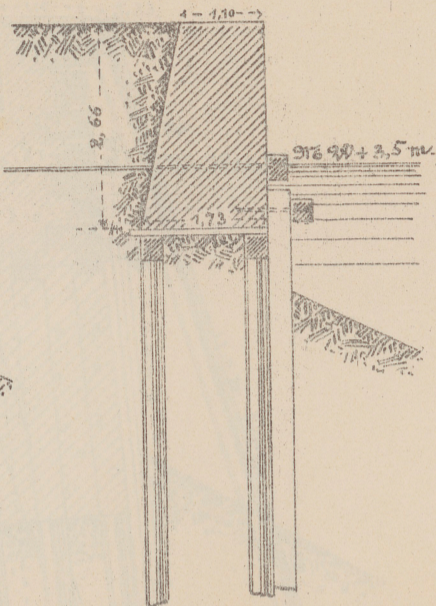
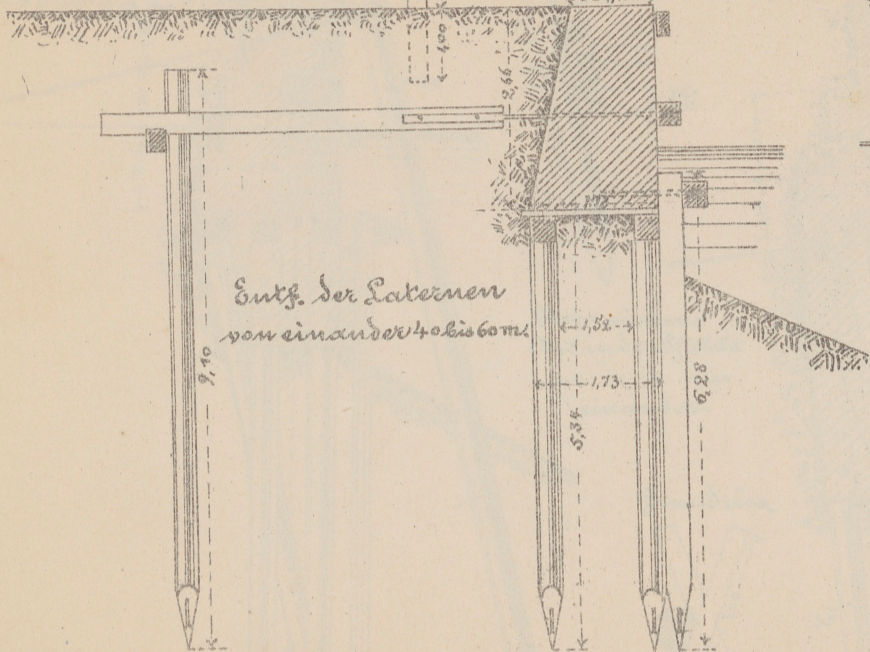
Haimauerprofile

conf. Situation des Hafens. Blatt 2.

Profil d e
erb. 1845 bis 1848,
verankert 1876.

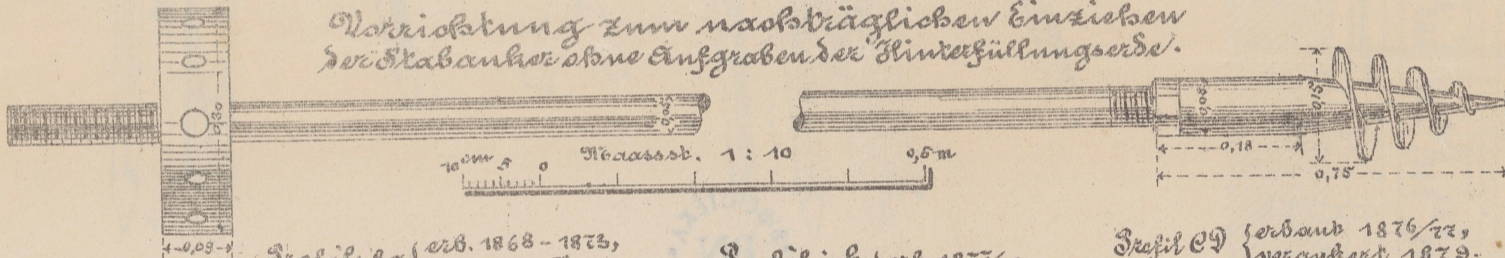
Profil a b, c d, e f
erb. 1845 bis 1848,
verankert 1830 bis 31.

Profil D E { erb. 1855-64,
 { verankert 1889.
" F G { erb. 1852-54,
 { verankert 1882.
" H C { ohne Banket u.
 { Verankerung
 { erb. 1855-64.



Entf. der Laternen
von einander 4 bis 60 m.

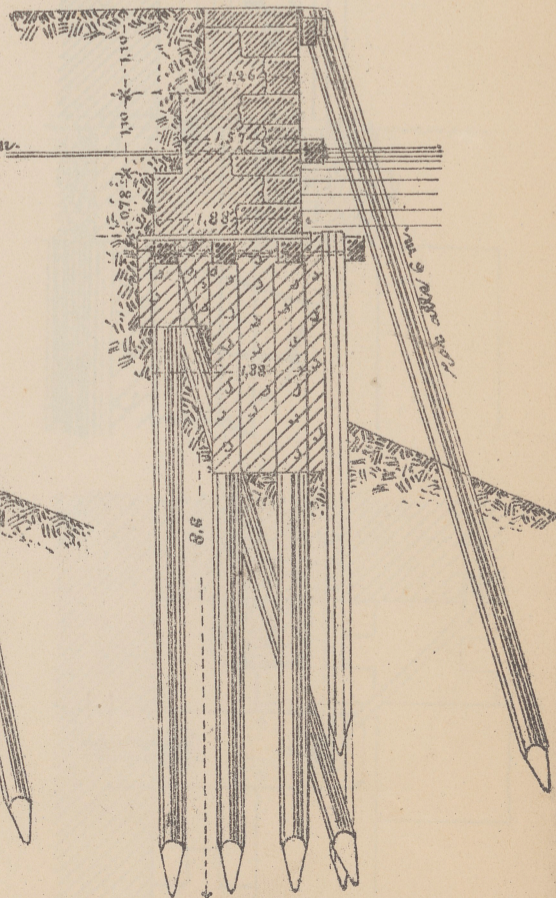
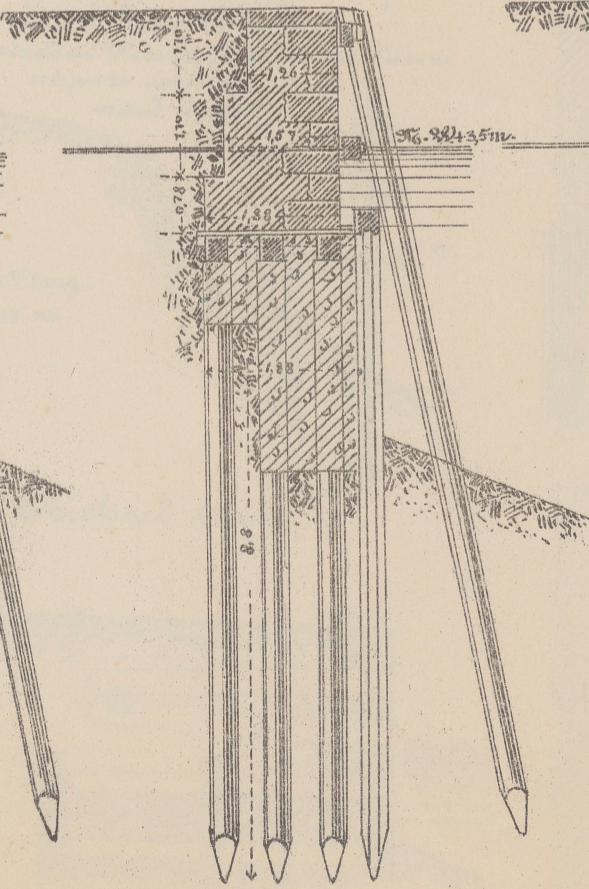
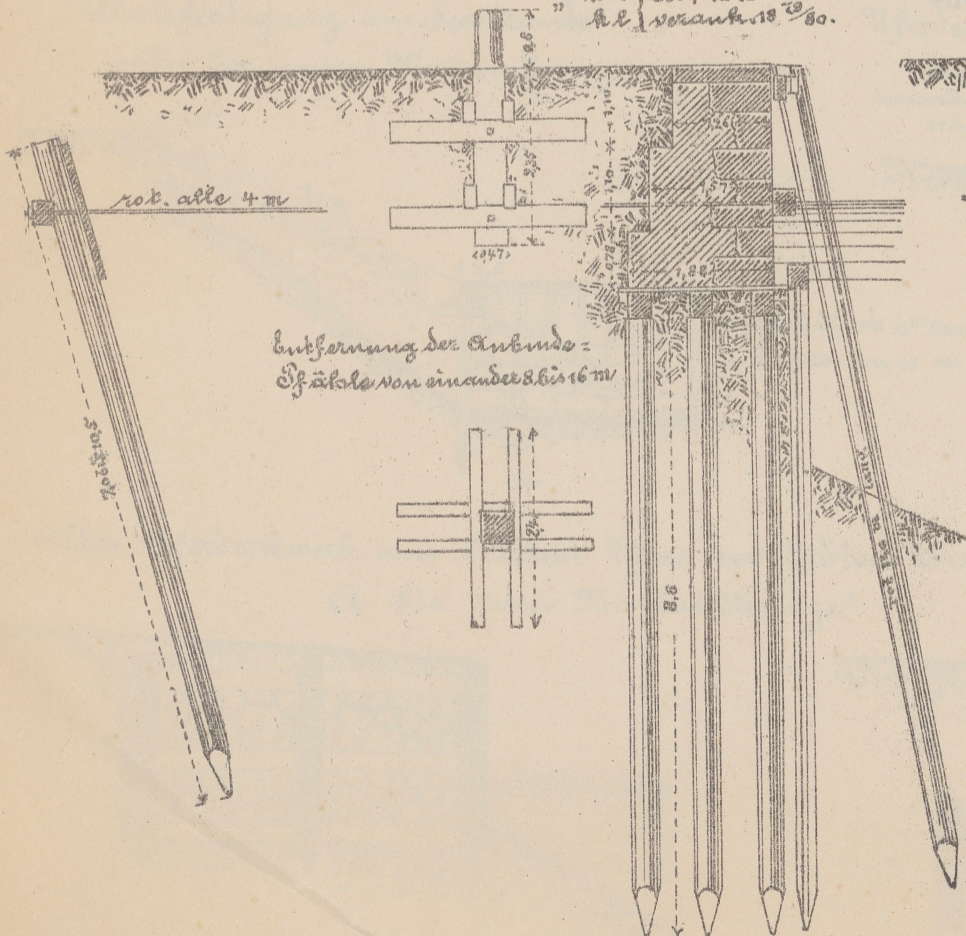
Vorrichtung zum nachträglichen Einziehen
der Stabanker ohne Eingraben der hinterfüllungs-
erde.



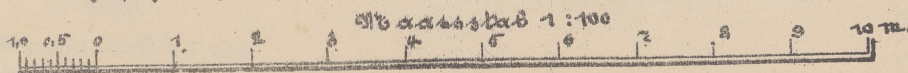
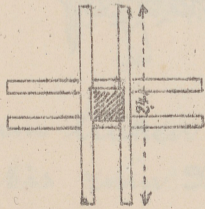
Profil g h { erb. 1868-1873,
 { verankert 1880.
" i j { erb. 1873-1876,
 { verankert 1880.
" k l { verankert 1880.

Profil i h { erb. 1873/8
" k m { verankert 1880.

Profil O P { verbaut 1876/77,
 { verankert 1879.
" h c { erb. 1879 so (Steile mit 1/2 Neigung
" g b { erb. 1879 so (des Rostes und im
 { Rost verankert.



Entfernung der Anker-
Stäbe von einander 8 bis 16 m

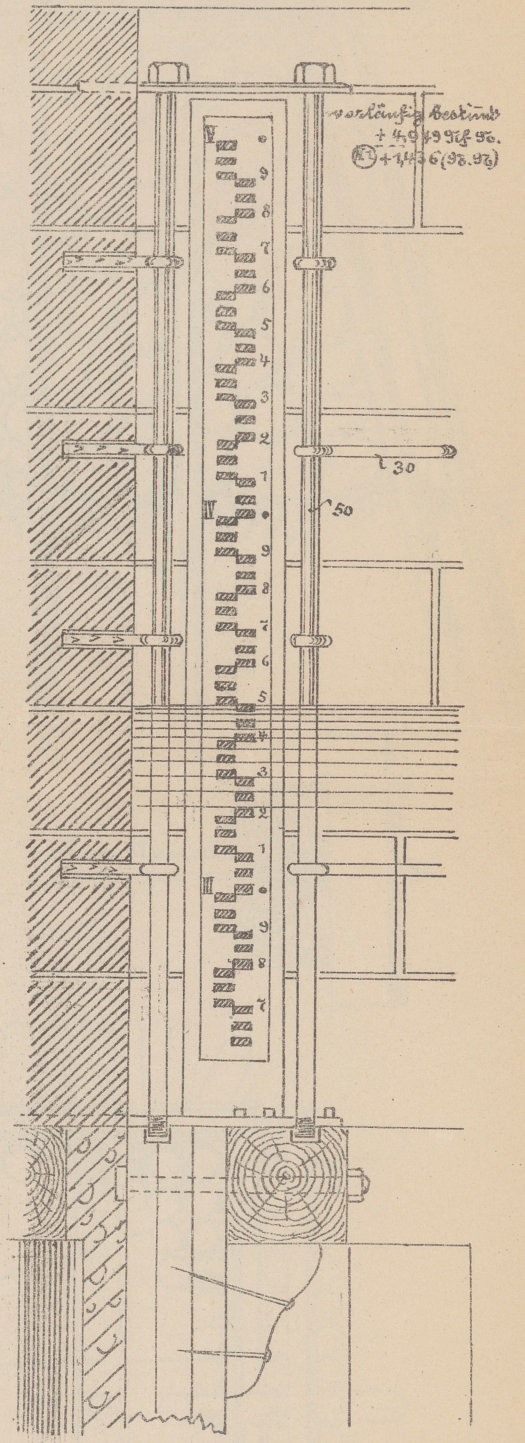
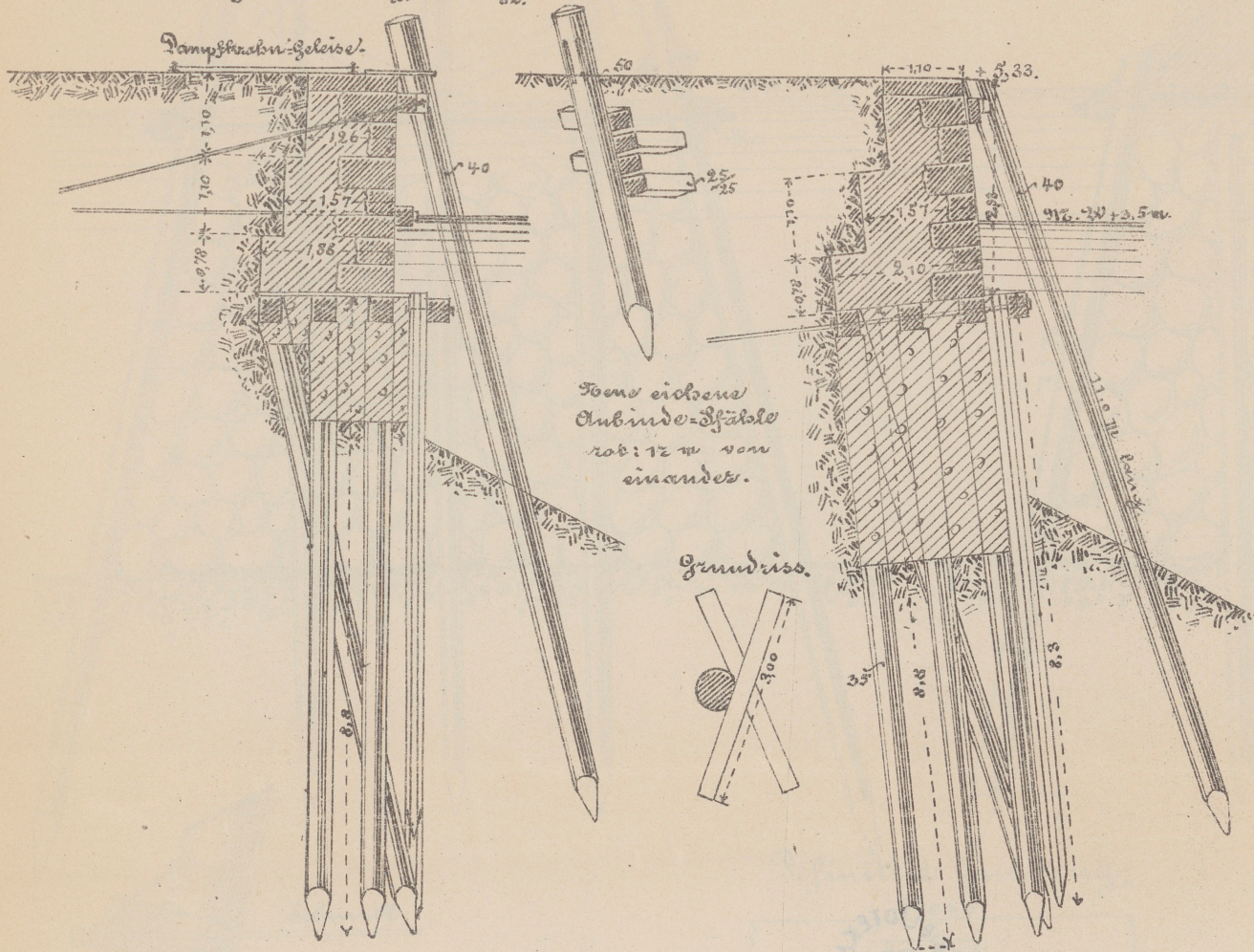


Kaimauerprofile, Uferbefestigungen und Segel.

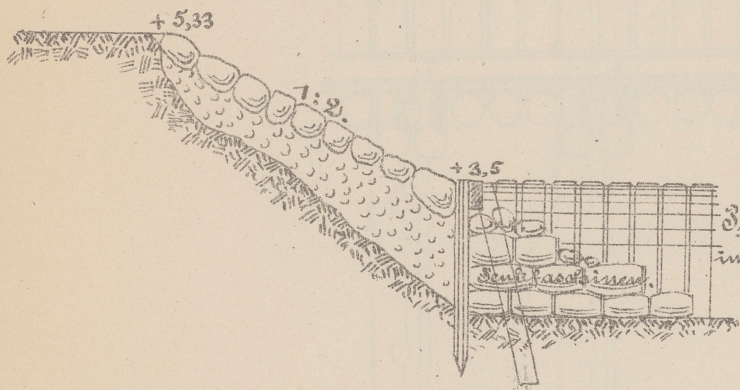
Profil A. erb. 1872 bis 77. verankert 1881.
 " B. desgl. wie vor, nur mit Keil-
 schrauben ohne vordere Anbinde-
 pfähle und Strahlungsleiste.
 " C. mit mehr Beton im Hochwasserstand.
 " D. im Hafentrost seit 1878, verankert 1882.

Profil A. B. erbaut 1881 u. 1882.
 " E. erbaut 1879 u. 1880.

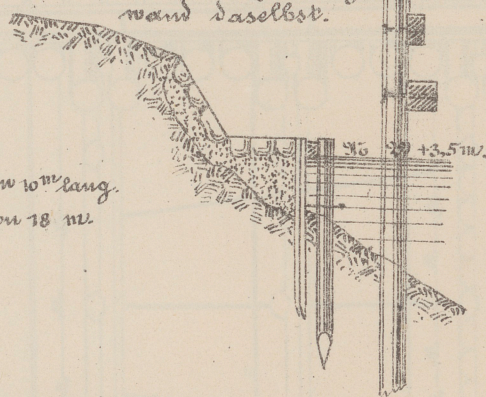
Hauptsegel aus emailliertem
 Eisenblech vor der Hofenbau-
 Inspektion nebst Schutzvorrich-
 tung, neuem Wasserwerks-
 kolzen der Hgl. Brons. Landes-
 aufnahme etc.



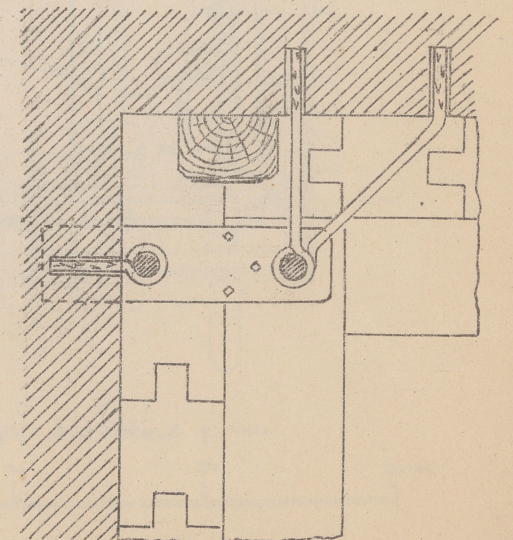
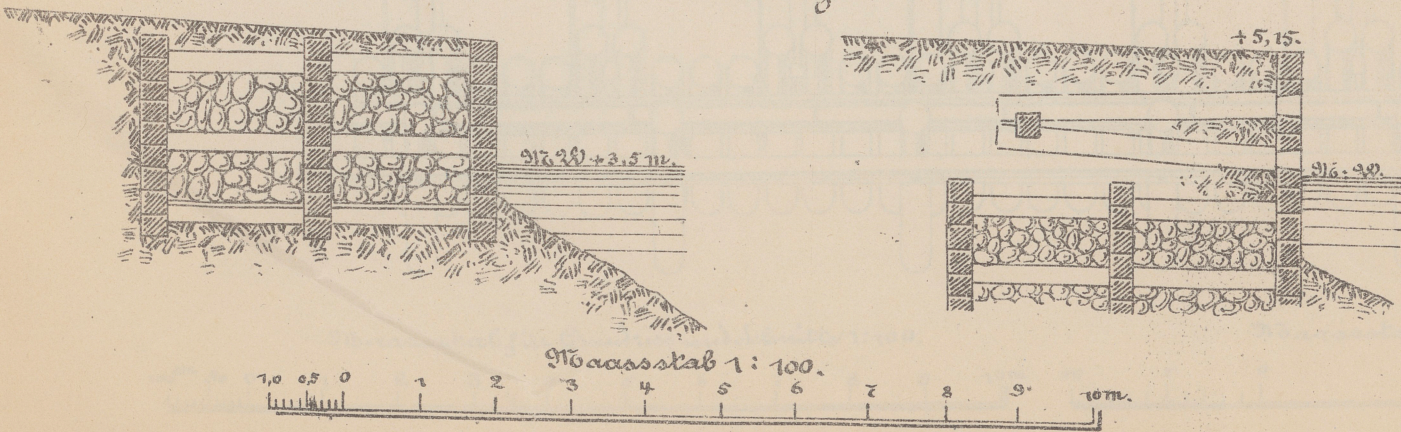
Uferbefestigung am Seestrande neben der neuen Westmole.



Uferdeckwerk am rechten Ufer der letzten Weichsel zwischen Weichselmünde und Höfenschanze nebst Gerdungswand daselbst.



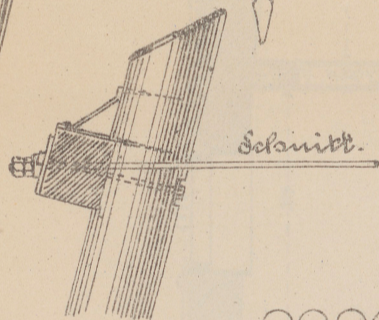
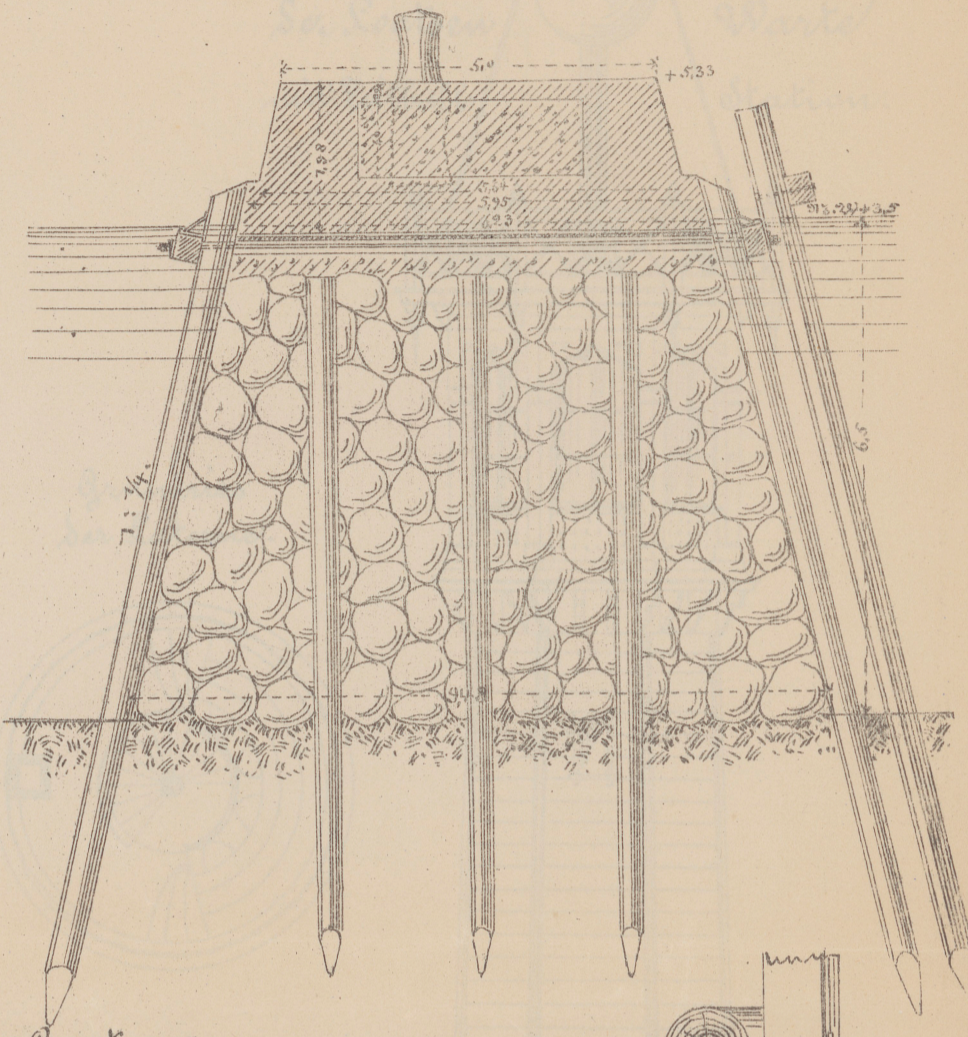
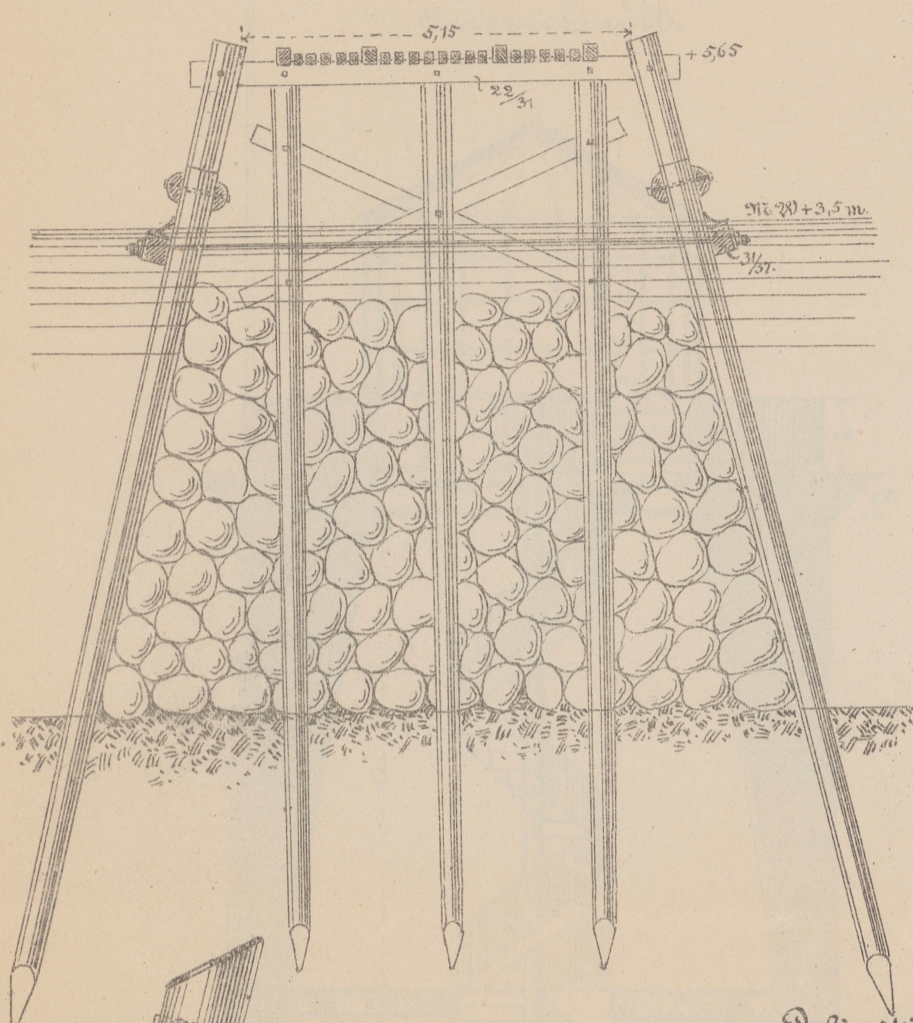
Altes Uferdeckwerk am linken Ufer der letzten Weichsel von A bis zum Ballastkrange.



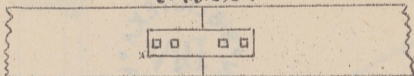
Im Bau begriffene Westmole.

Provis. Profil.

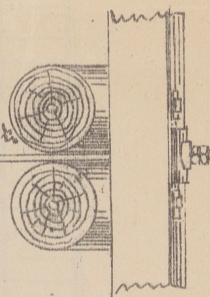
Definitives Profil.



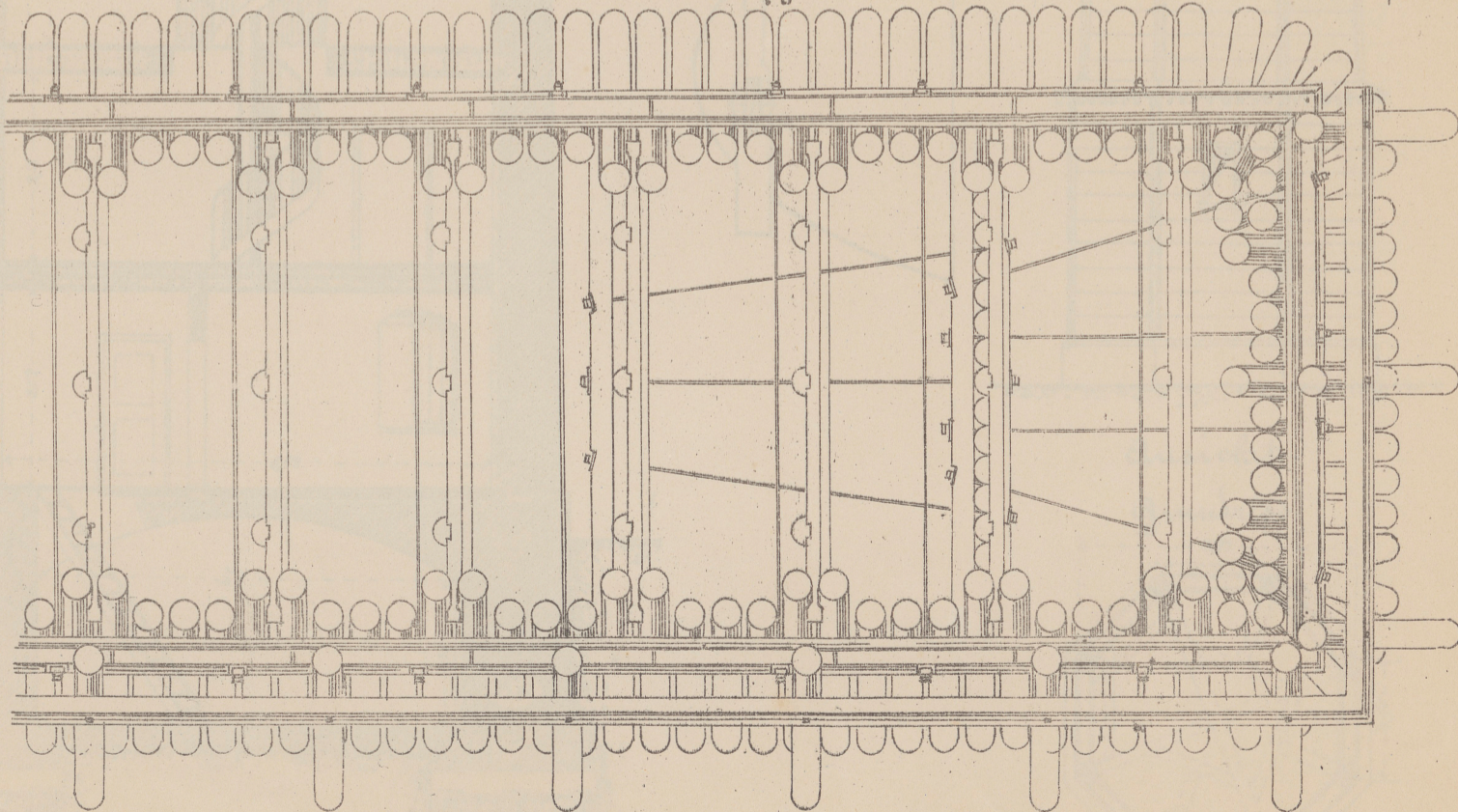
Definitive Einleitung
Stoss.



Obere Ansicht

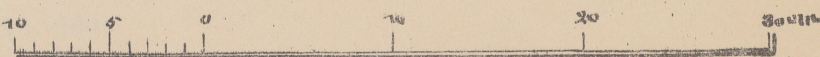
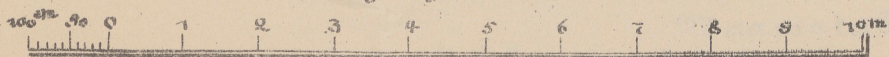


Mölenkopf.

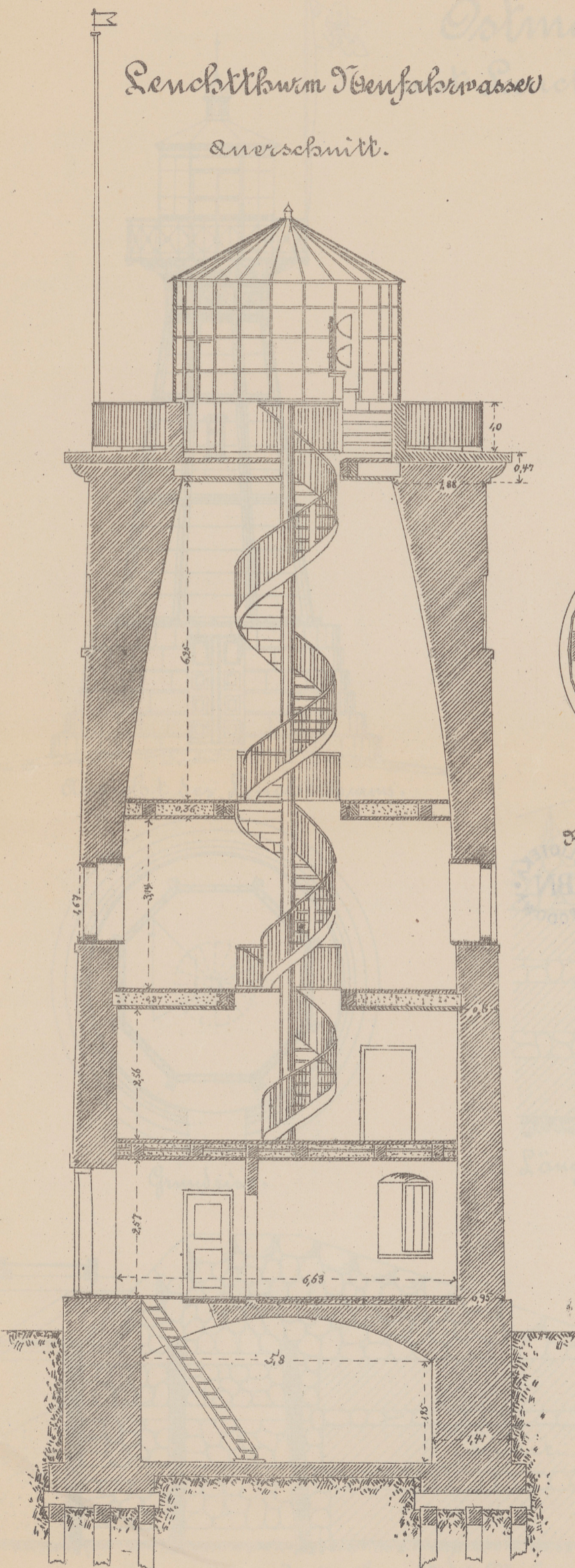


Maassstab für Grundriss und Schnitt 1:100.

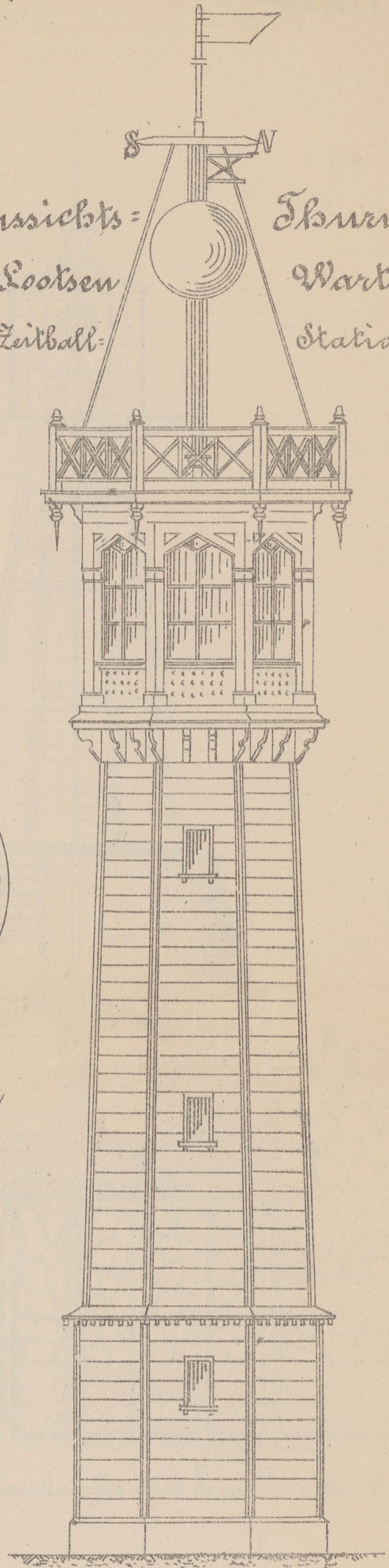
Maassstab für das Detail 1:40.



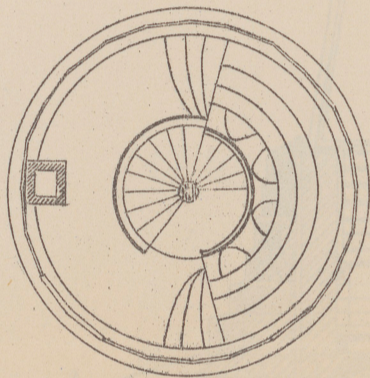
Leuchtturm Triefabrwasser
Querschnitt.



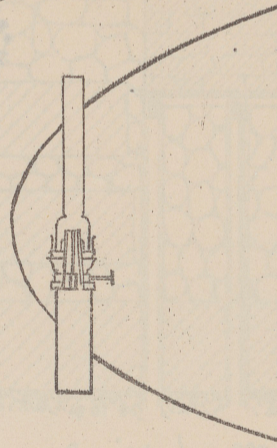
Aussichts-
Se. Lootsen
mit Zeitball-
Turm
Warte/
Station.



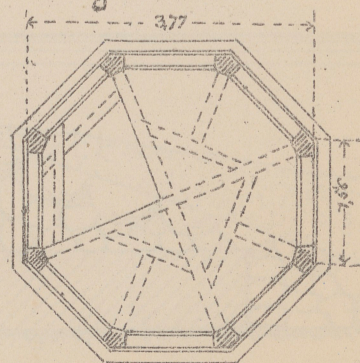
Grundriss
der Laterne.



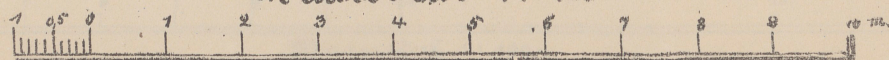
Reflector nebst Lampe



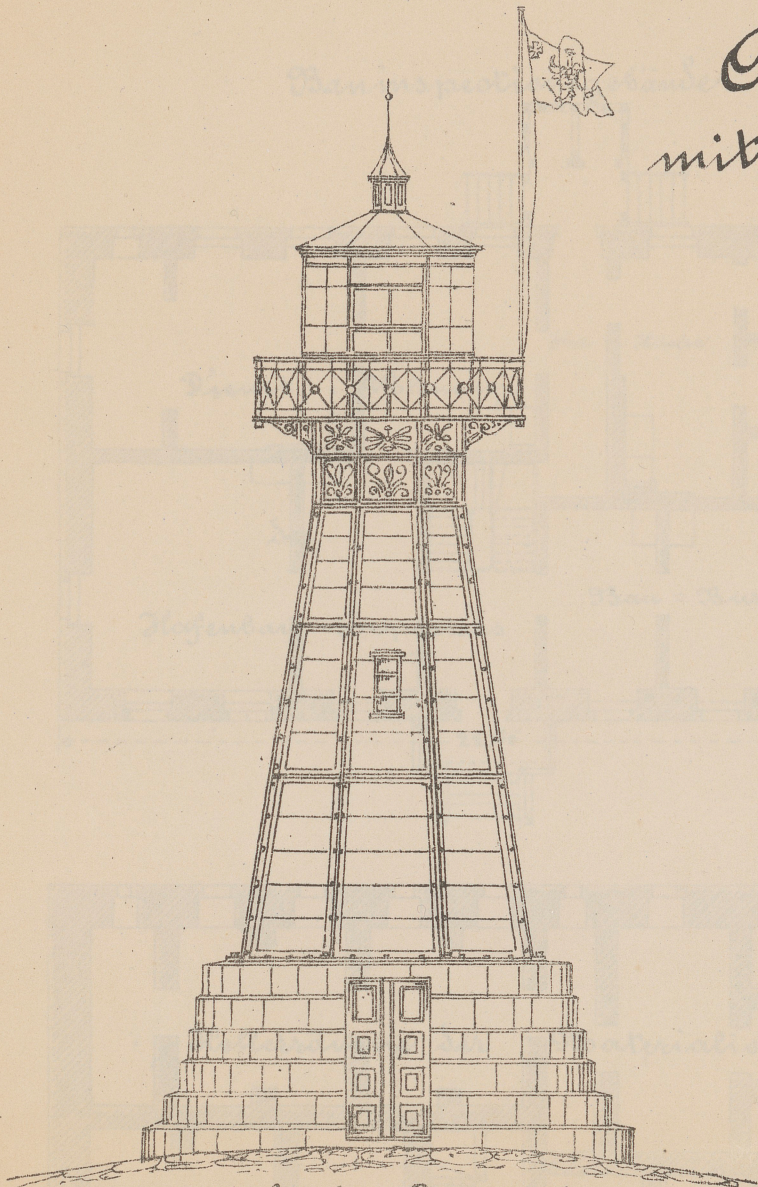
Aussicht.
Grundriss.



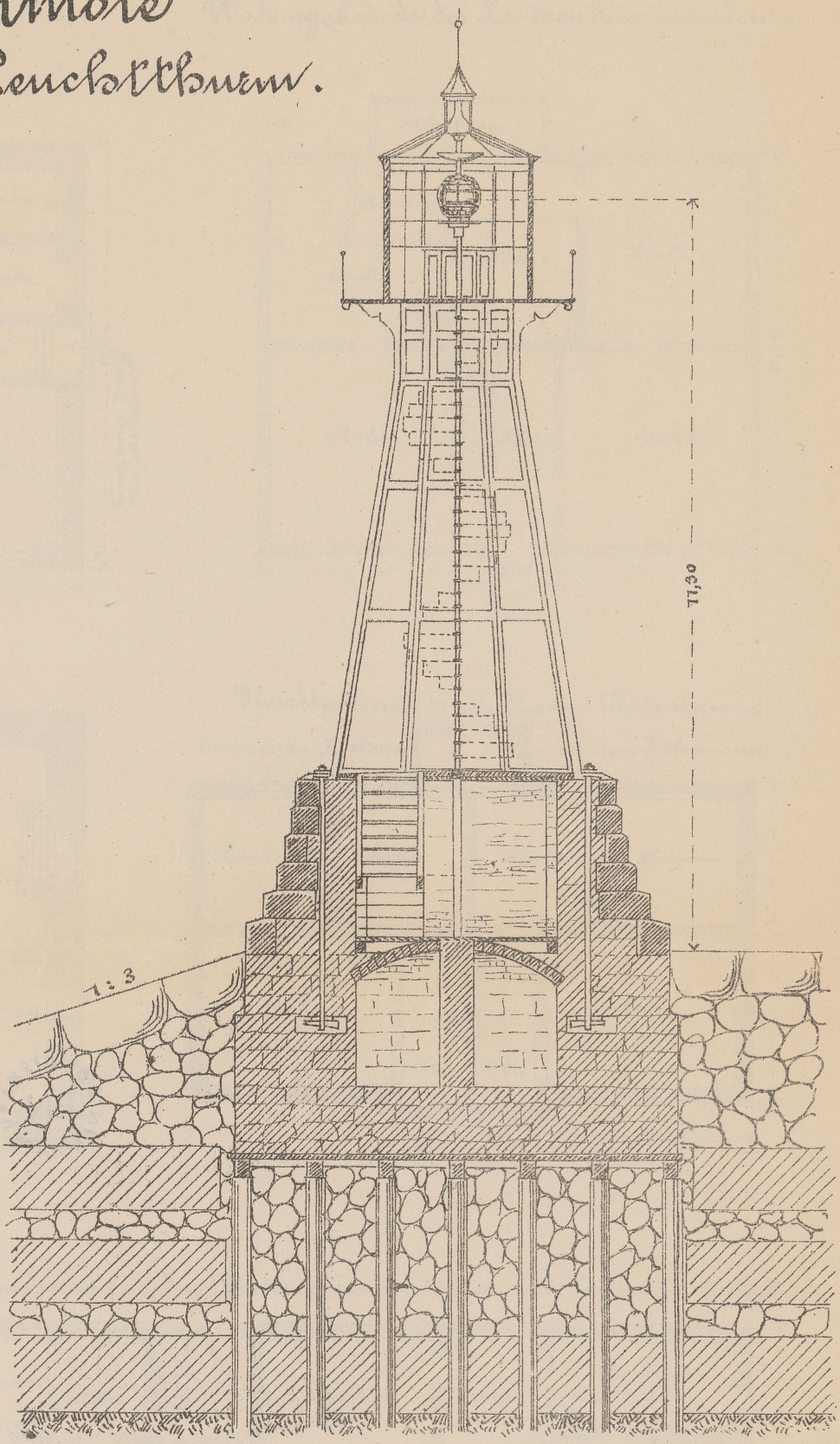
Maassstab 1: 100.



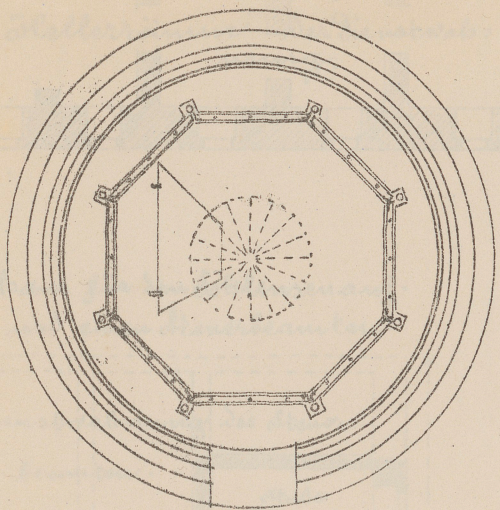
Ostmole
mit Leuchtturm.



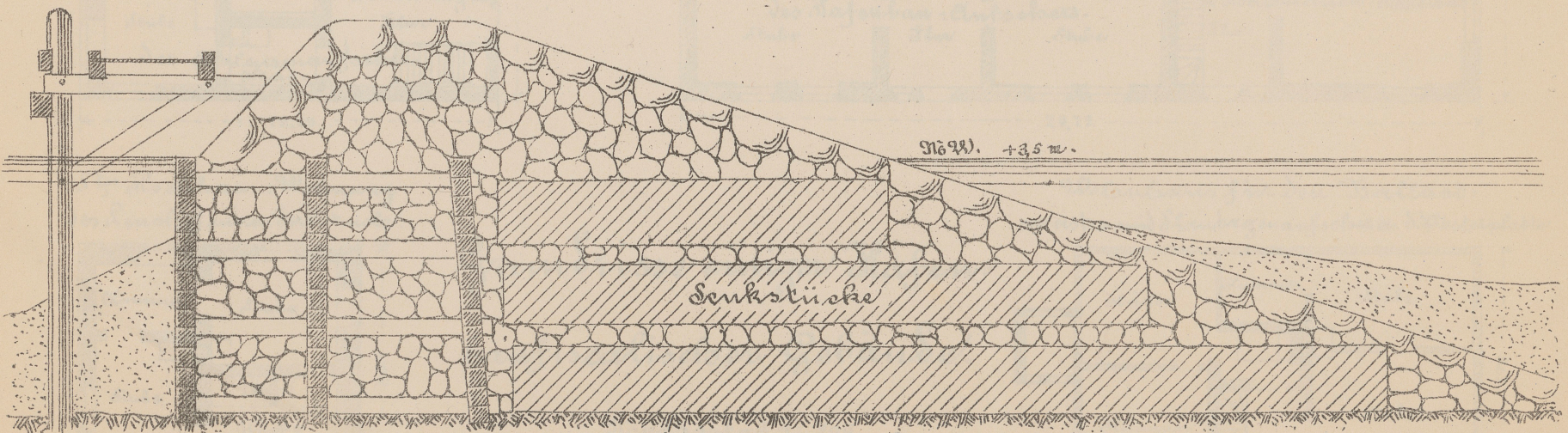
Ansicht des Leuchtturms.



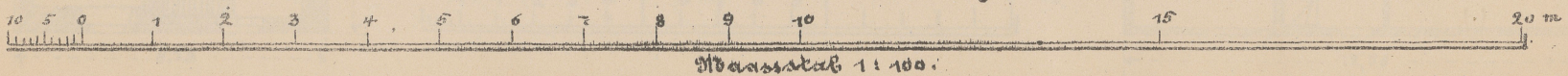
Längenschnitt des Molenkopfes mit dem Leuchtturm.



Grundriss.

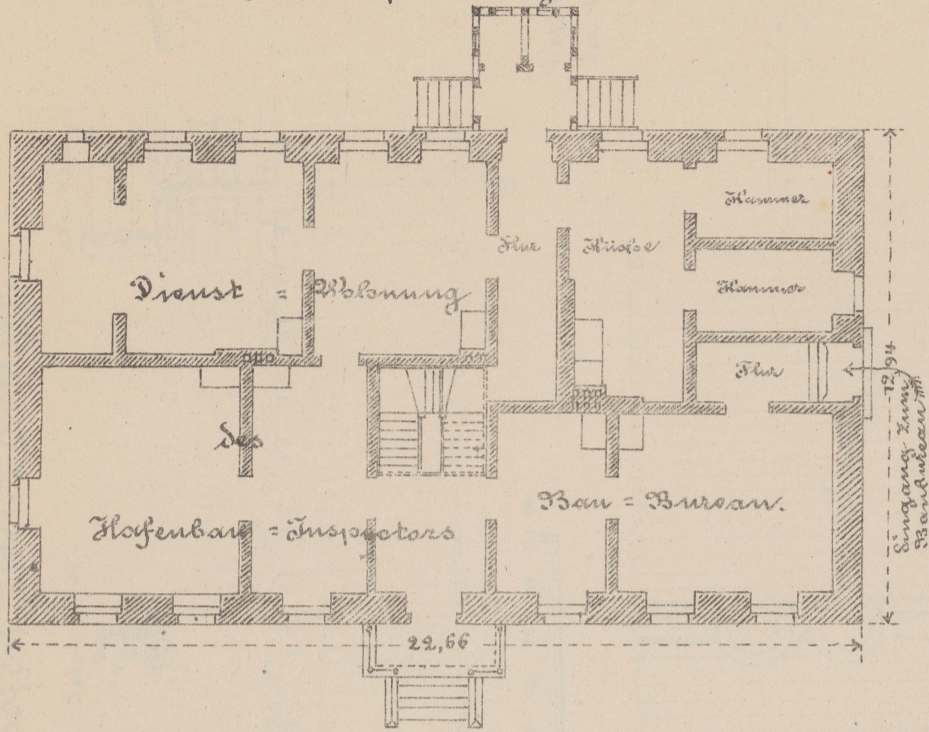


Querschnitt der Mole mit Laufbrücke.

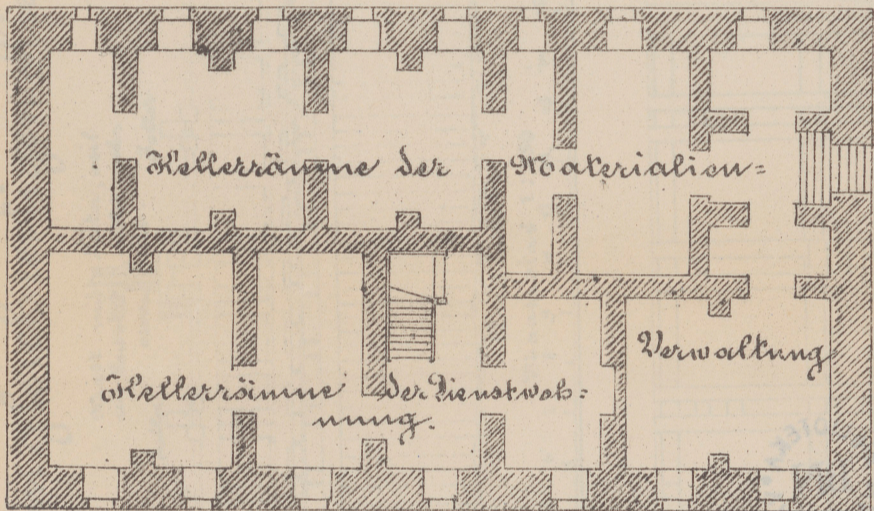
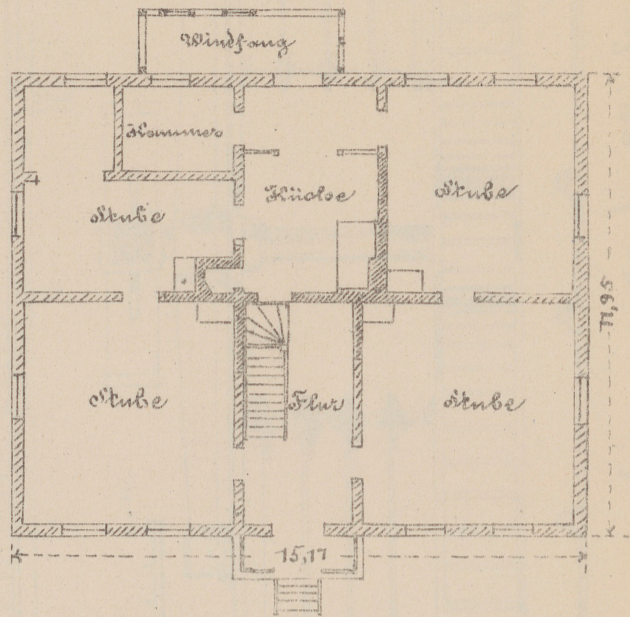


Hafen zu Oberfabrikwasser.

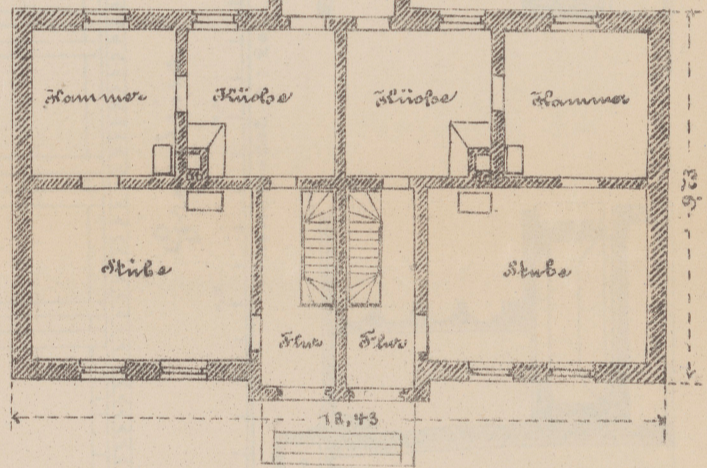
Bauinspektionsgebäude.



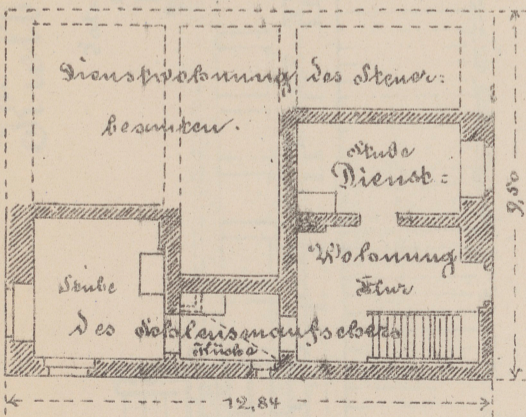
Wohngebäude des Lotsenkommandeurs.



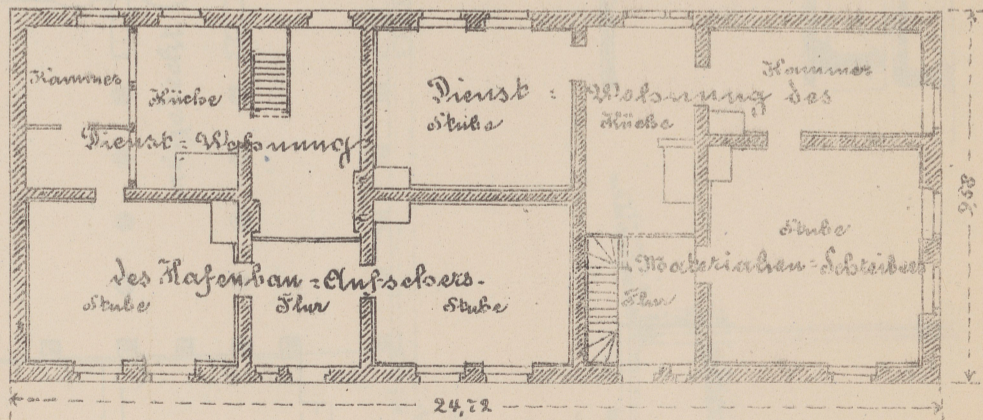
Dienstwohnung am neuen Hafenbau für einen Lotsen und den Fabrikanten.



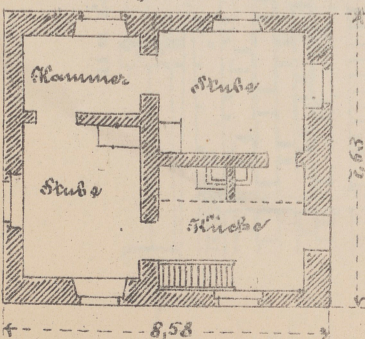
Wohnhaus für den Lotsenaufseher und einen Steuerbeamten.



Wohnhaus für den Materialien-Schreiber und Hafenbau-Aufseher.

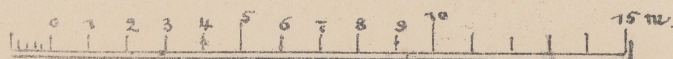


5tes Wohnhaus: Wohnung des Landoffiziers der Estmole.

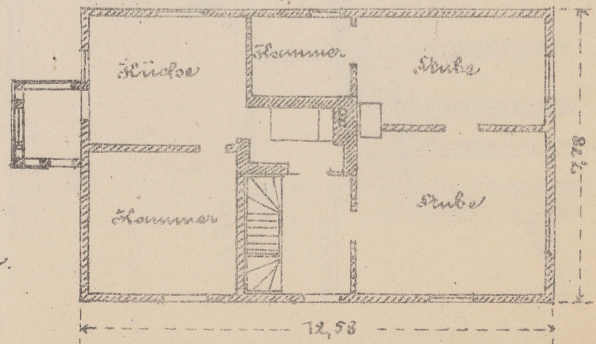


Grundrisse einiger Hafengebäude.

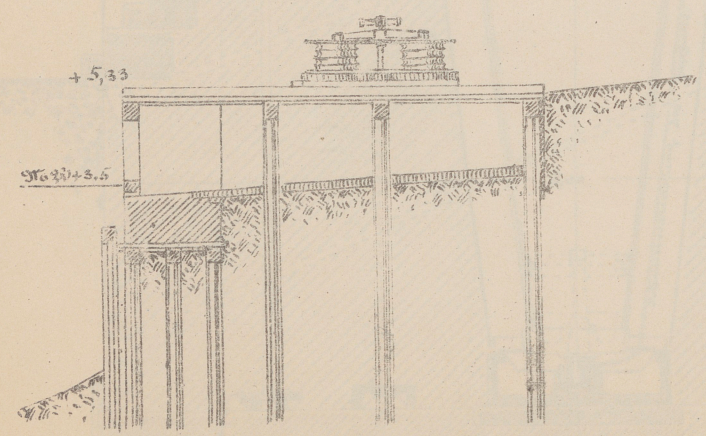
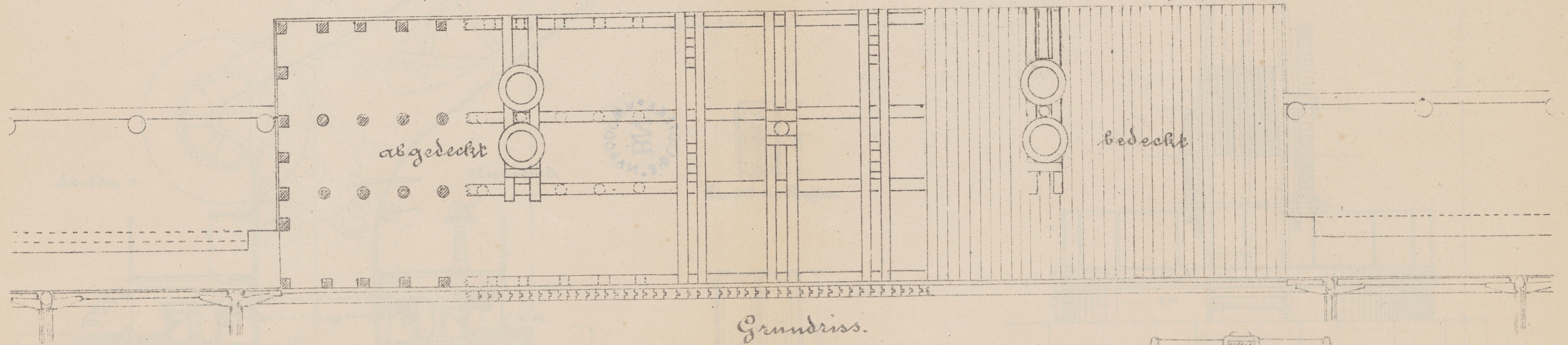
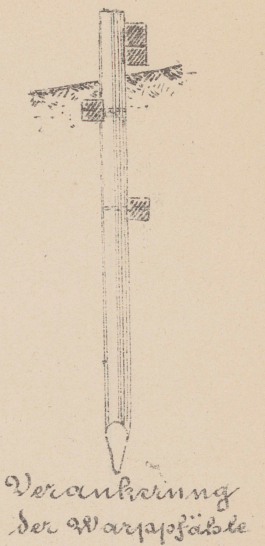
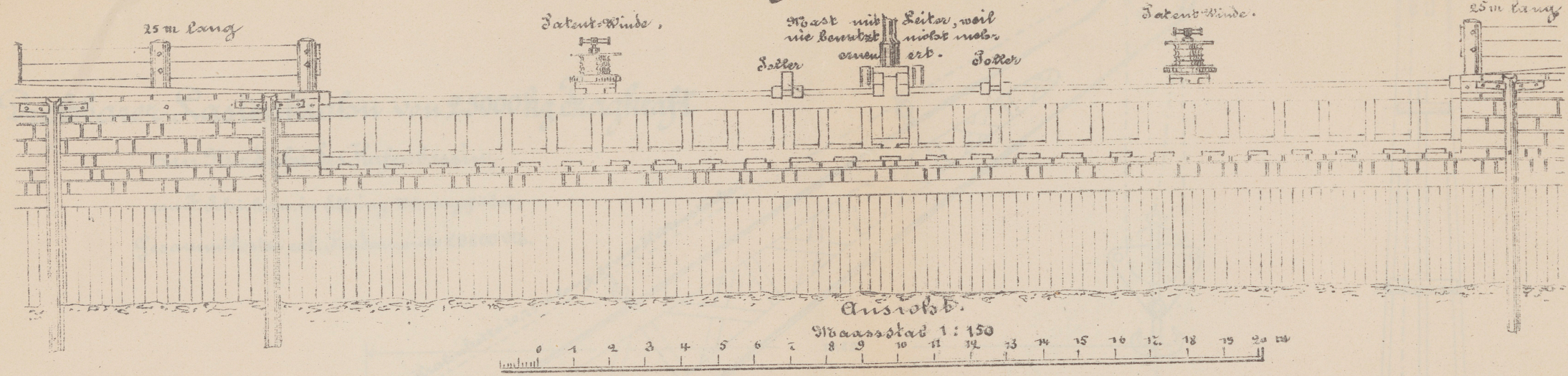
Maassstab 1: 200



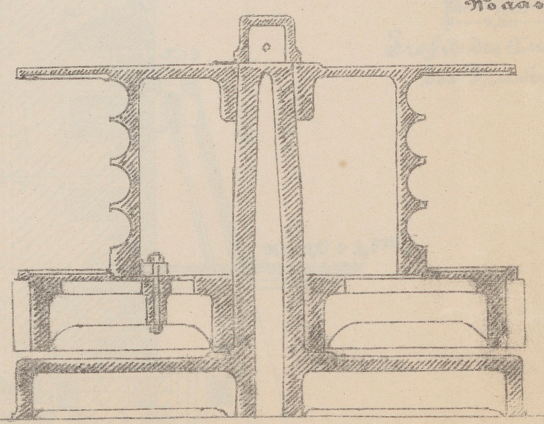
Wohnhaus für den Ballastmeister und Schuttagenaufseher d. Westerkapelle.



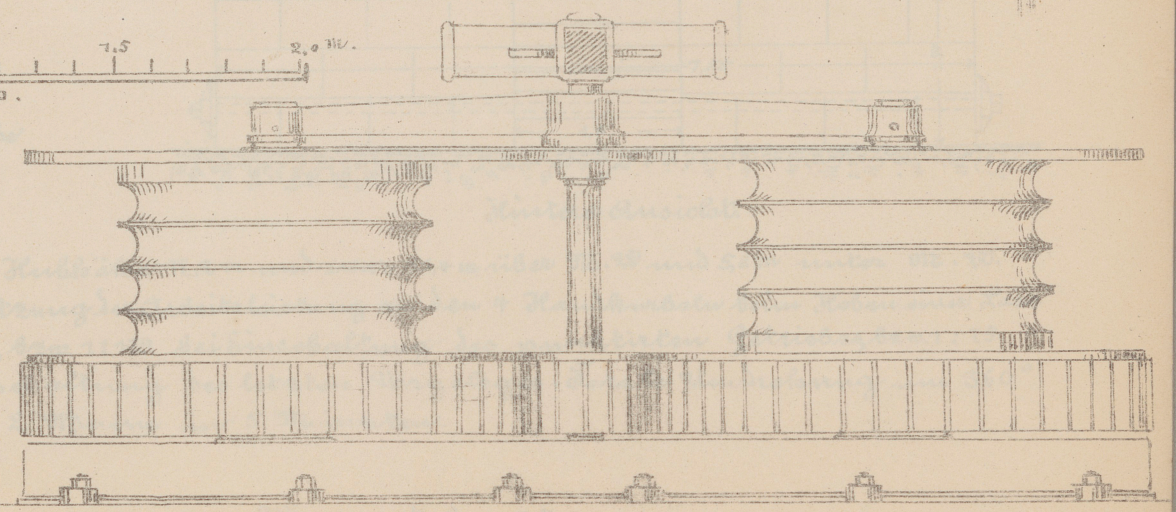
Hafen in Benzfabrikwasser. Kielbank zum gleichzeitigen Kielholen zweier Schiffe.



Querschnitt d. d. mittleren Theil.



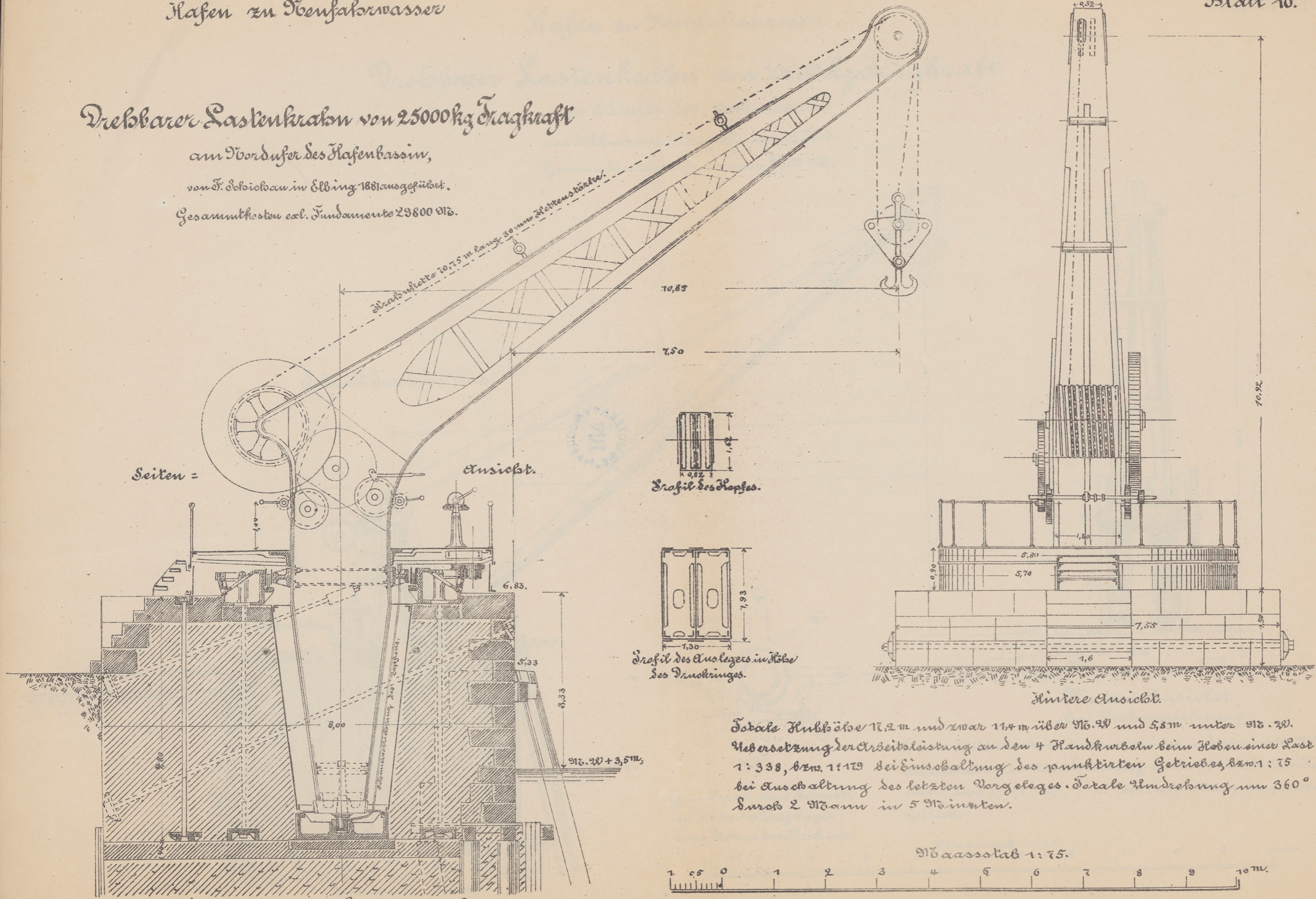
Querschnitt durch die Winde



Seitenansicht der Winde.

Drehbarer Lastenkran von 25000 kg Tragkraft

am Vordufer des Hafenbassin,
 von F. Schickau in Elbing 1881 ausgeführt.
 Gesamtkosten incl. Fundamente 29800 Mk.

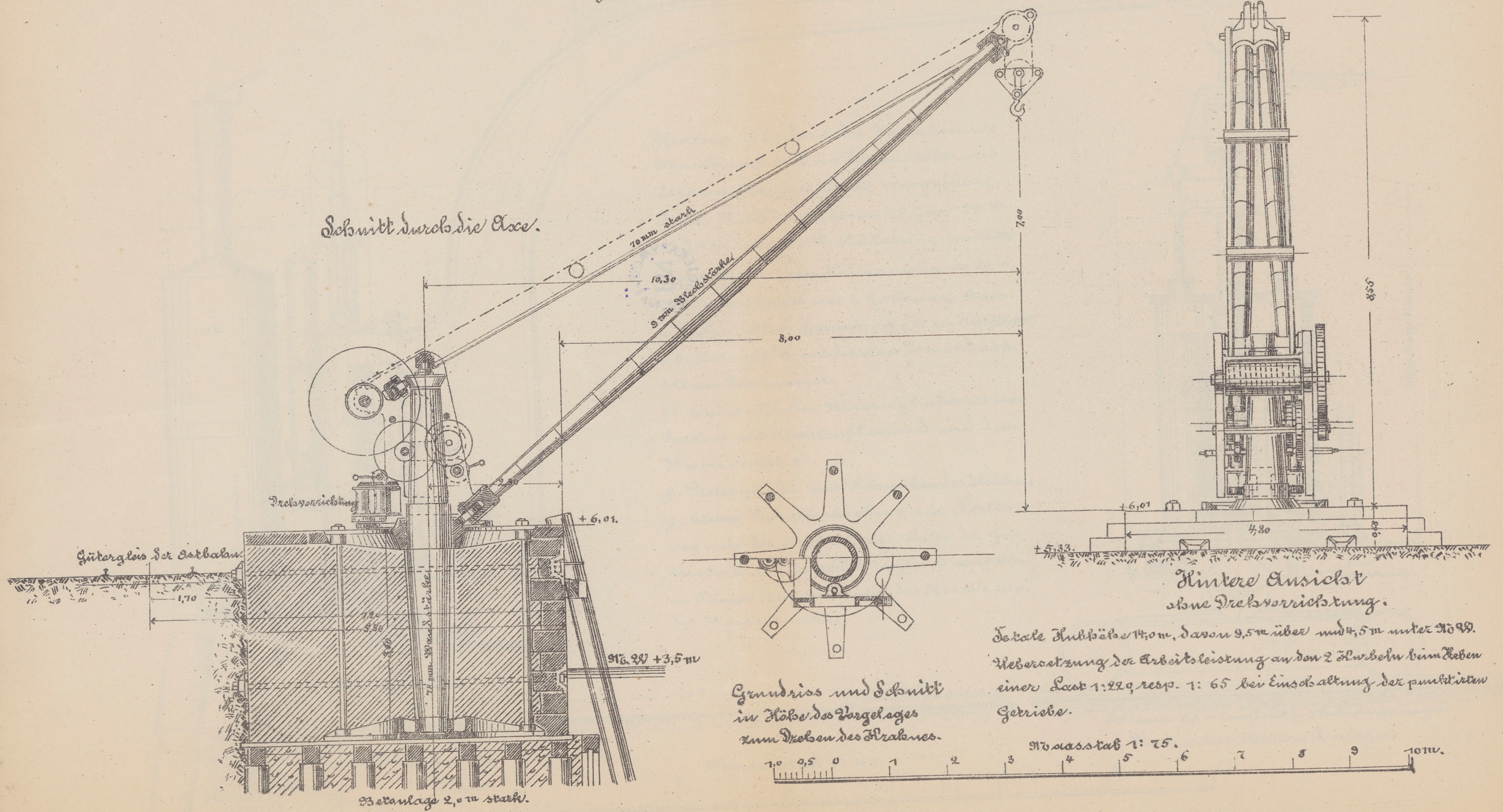


Totale Hubhöhe 11.2 m und zwar 11.4 m über Nl. W und 5.8 m unter Nl. W.
 Uebersetzung der Arbeitsleistung an den 4 Handkurbeln beim Heben einer Last
 1:338, bzw. 1:179 bei Einschaltung des punktierten Getriebes, bzw. 1:75
 bei Ausschaltung des letzten Vorgeleges. Totale Umdrehung um 360°
 durch 2 Mann in 5 Minuten.

Hafen zu Neufahrwasser.

Drehbarer Lastenkran von 10000 kg Tragkraft

am Südufer des Hafenbassin
von F. Schickan in Elbing 1877 ausgeführt.
Gesamtkosten ohne Fundamente 8900 Mk.

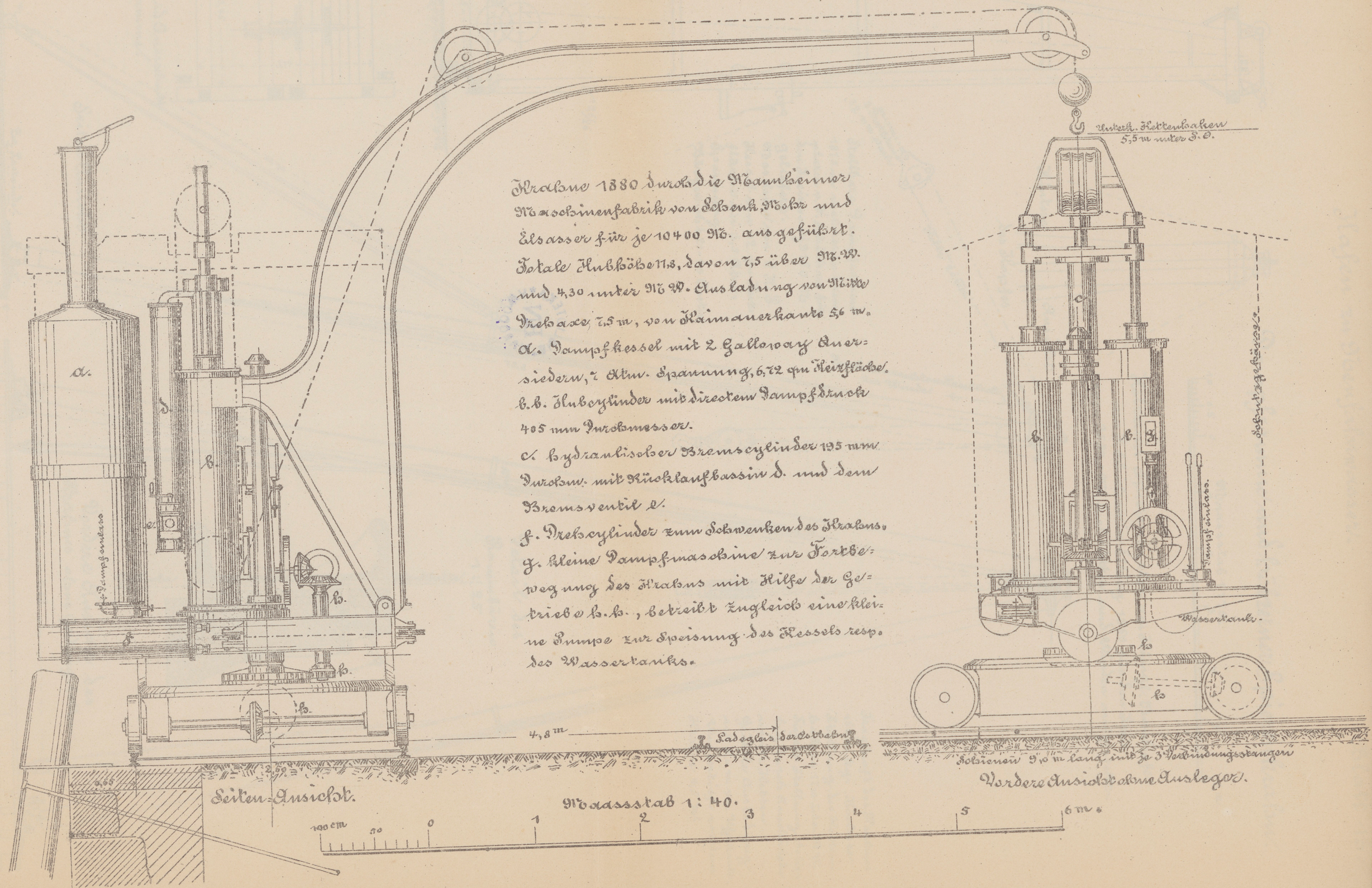


Totale Hubhöhe 14,0 m, davon 9,5 m über und 4,5 m unter N0 99.
Heberetzung der Arbeitsleistung an den 2 Schweln beim Heben
einer Last 1:229, resp. 1: 65 bei Einschaltung der punktierten
Getriebe.

Hafen zu Oberkammerwasser.

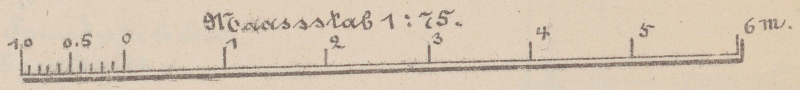
Transportabler Dampfkraken von 1500kg Tragkraft

auf dem Südkai des Hafenbassins
vorläufig in 2 Exemplaren.

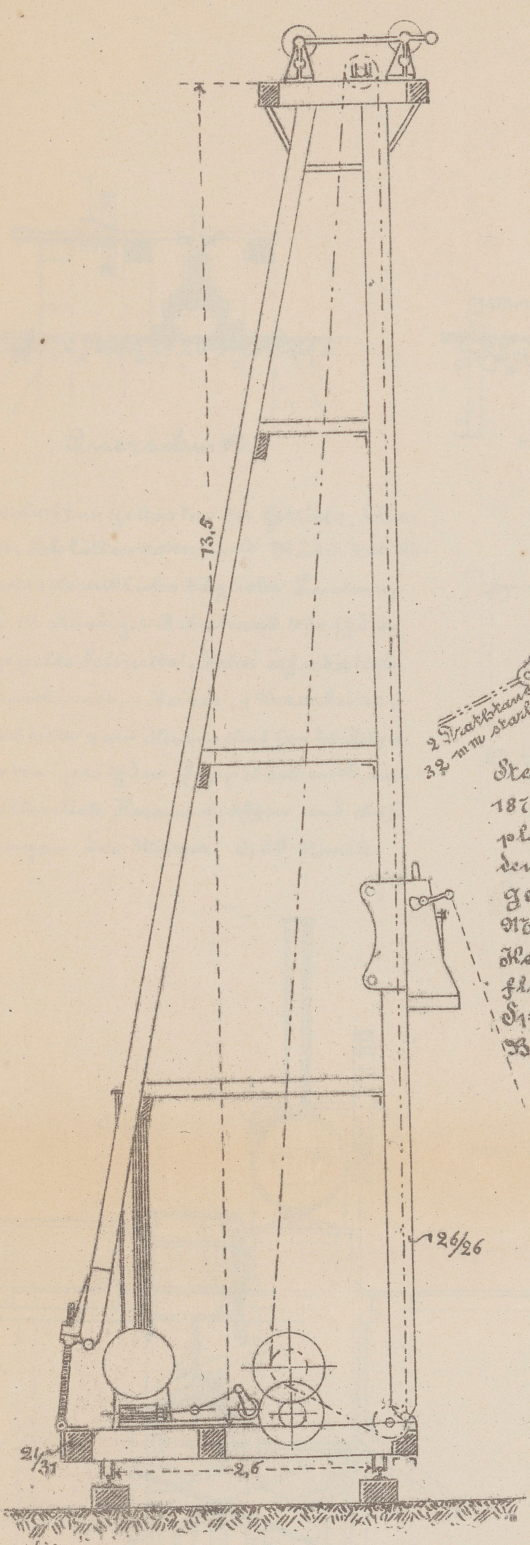


Kraken 1880 durch die Mannheimer
Maschinenfabrik von Selsch, Mohr und
Elssasser für je 10400 Mk. ausgeführt.
Totale Hubhöhe 11,3, davon 7,5 über 916.28
und 4,30 unter 916.28. Ausladung von Mitte
Drehaxe 7,5 m, von Klaimauerkante 5,6 m.
a. Dampfkessel mit 2 Gallonary Aus-
siedern, 2 Atm. Spannung, 6,72 qm Heizfläche.
b. b. Hubzylinder mit directem Dampfdruck
405 mm Durchmesser.
c. hydraulischer Bremszylinder 195 mm
Durchm. mit Rücklaufbassin d. und dem
Bremsventil e.
f. Drehzylinder zum Schwenken des Krakens.
g. kleine Dampfmaschine zur Fortbe-
wegung des Krakens mit Hilfe der Ge-
triebe h. h., betreibt zugleich eine klei-
ne Pumpe zur Speisung des Kessels resp.
des Wasserkanks.

Dampfkranne und hölzerner Spierenkran.

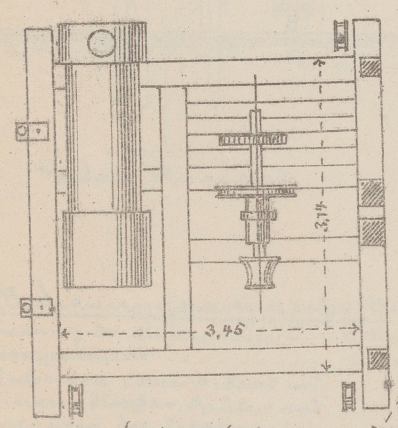


Hölkerner Spierenkran am hängl. Baubock
von F. Schickow in Elbing 1869 für den Preis
von 3539,5 Mk, incl. Ketten und Rinden aufgestellt.



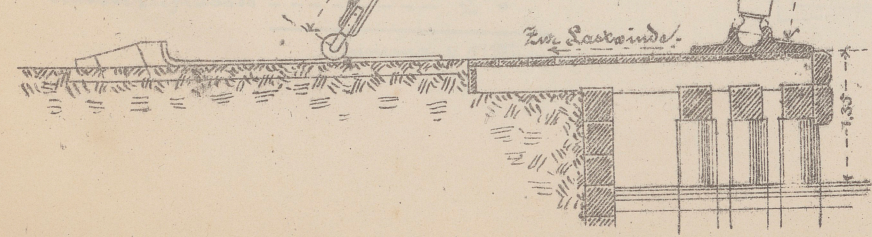
Hinterer Ansicht
des Kopfes

Stellbare Dampfkranne
1875 in mehreren Exemplaren
von F. Schickow für den Preis
von 9150 Mk. geliefert.
Maschine von 6 H. P.
Kessel von 12 qm Heizfläche
bei 3,5 Atm. Spannung.
Baugewicht 21-25 Centn.

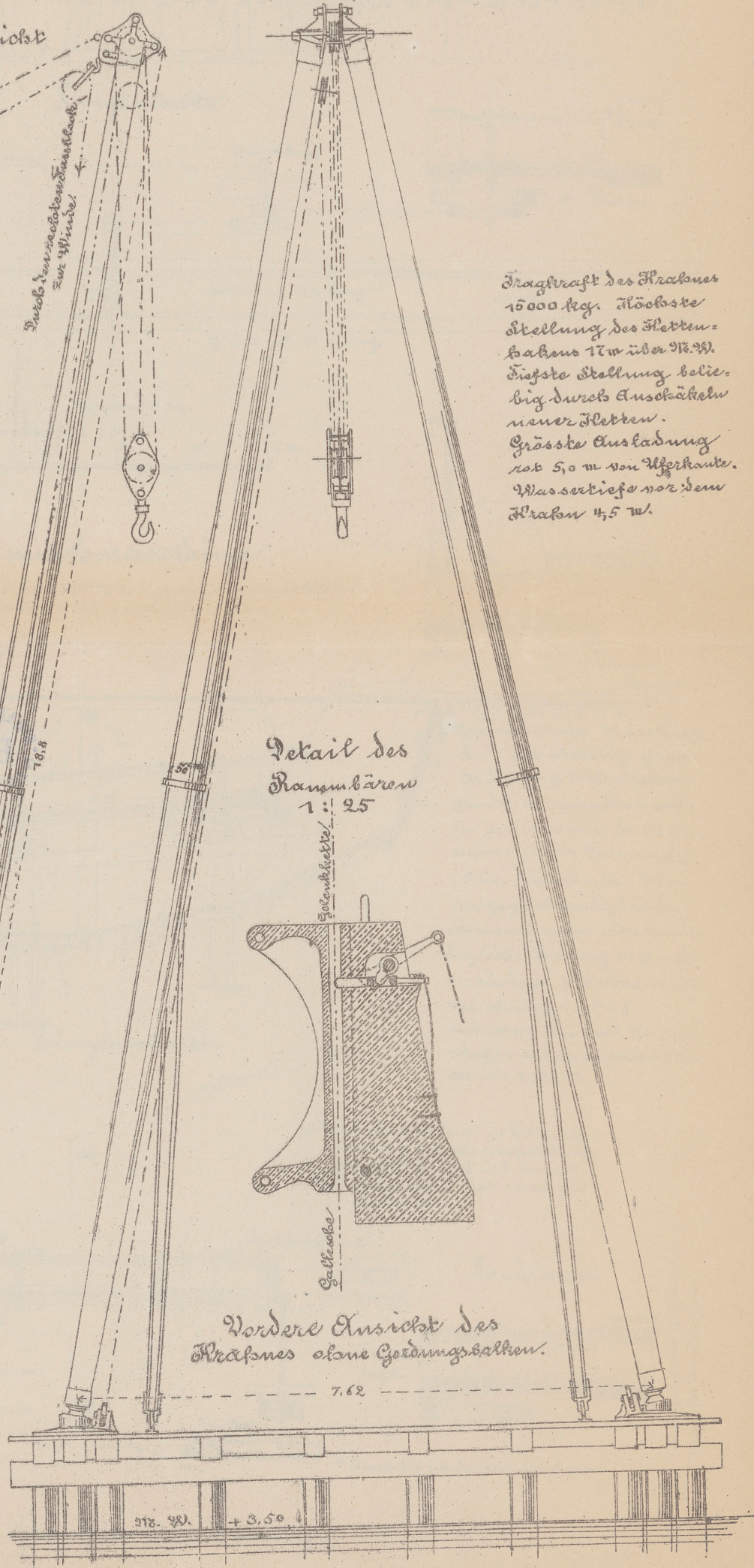


Grundriss und Querschnitt
der Kranne.

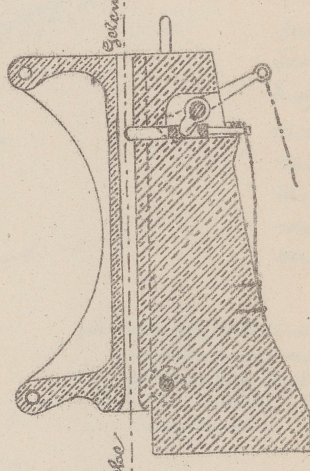
Seiten-Ansicht



Zur Lastende.



Detail des
Kranbären
1:25



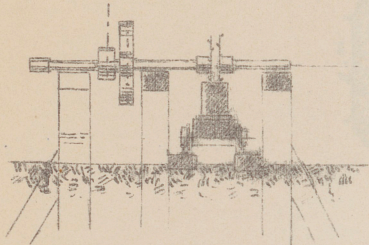
Vordere Ansicht des
Kranes ohne Gerdungsrahmen.

Tragkraft des Kranes
10000 kg. Höchste
Stellung des Ketten-
bogens 11 m über N.N.
Tiefste Stellung belie-
big durch Ausschalen
neuer Ketten.
Grösste Ausladung
ist 5,0 m von Uferkante.
Wassertiefe vor dem
Kran 4,5 m.

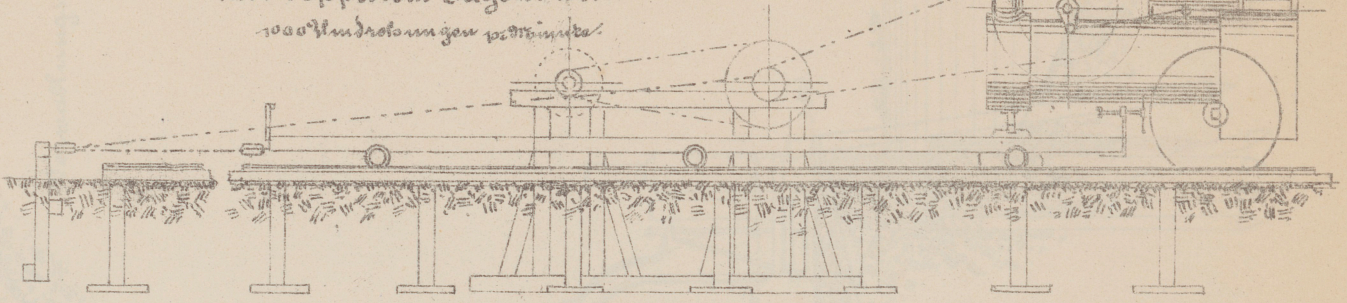
Kreissäge und Betonmischmaschine mit Locomobilbetrieb.

Kreissäge

zum Vorarbeiten von Spundpfählen mit doppeltem Sägeschnitt.
1000 Umdrehungen pro Minute.

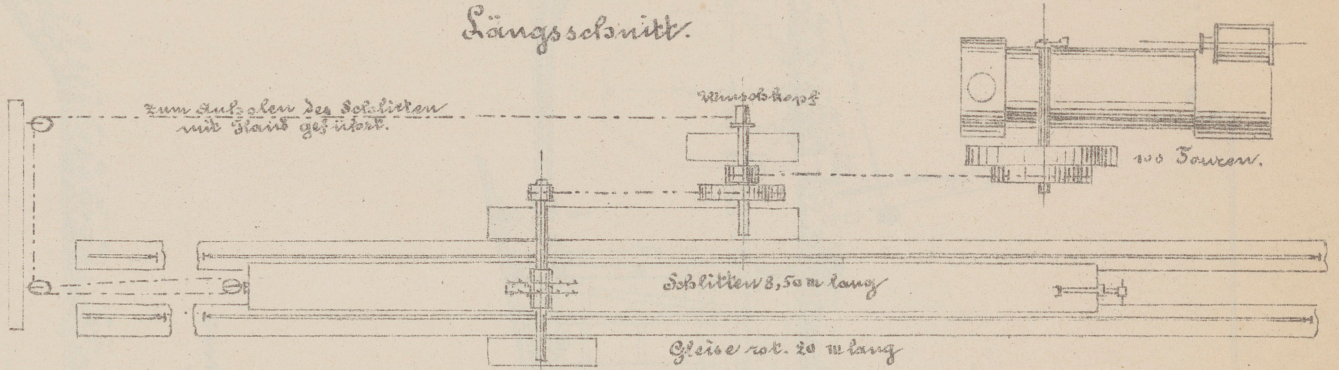


Querschnitt.

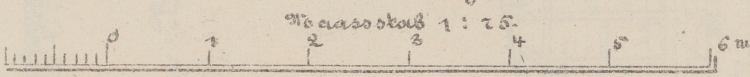


Längsschnitt.

Anschaffungskosten der Getriebe, Seilen, Schlittenrollen und Räder 400 Mk.
Tägliches Leistungsvermögen bei 12 stündiger Arbeitszeit 420 kfm. in doppeltem Schnitt, dabei erforderlich 1 Maschinist, 1 Heizer, 1 Vorarbeiter, 7 Arbeiter zum Herausheben der Hölzer.
Kosten pro kfm. doppeltem Schnitt einschließlich Herausheben und Aufbringen der Hölzer 0,05 Mark.



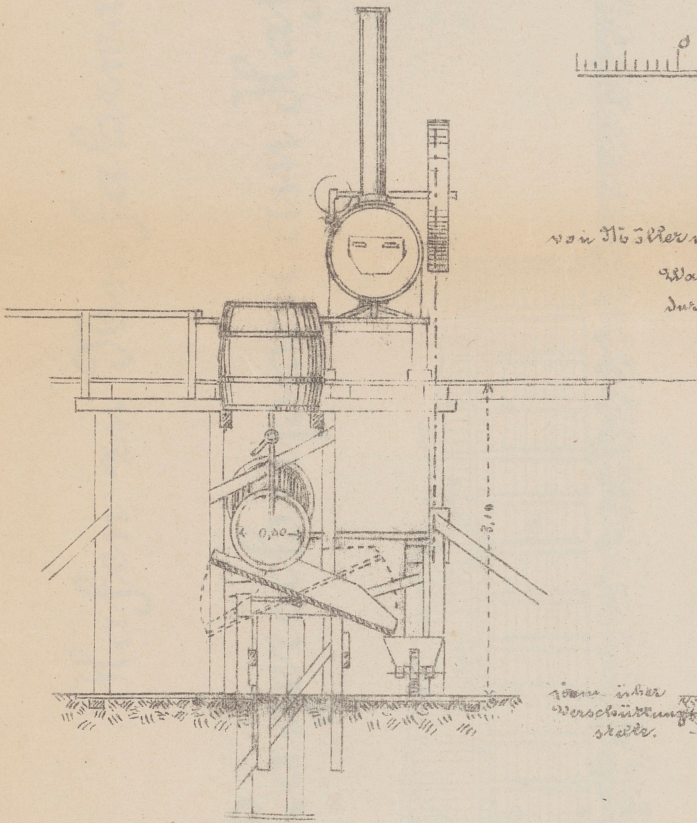
Grundriss.



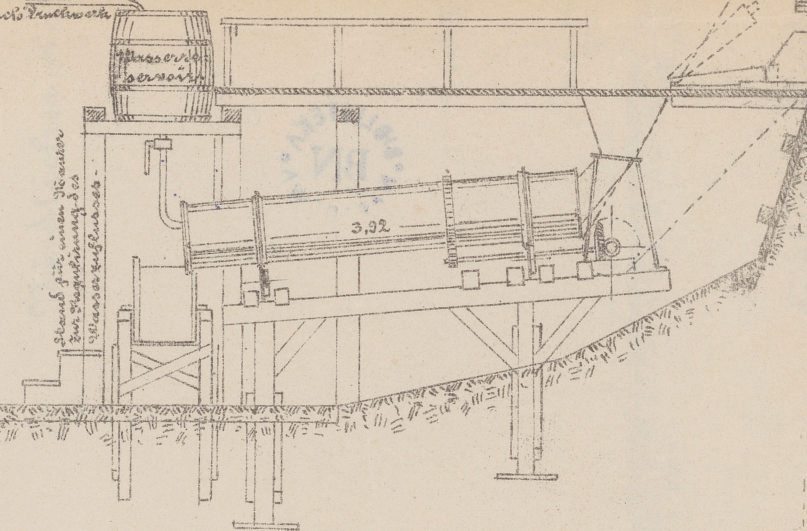
Betonmischmaschine

von H. Hoyer und B. Huber in Berlin für 650 Mk. ab Holzgerüst und Wasserzuführung
Zulieferung 1881 angeliefert.

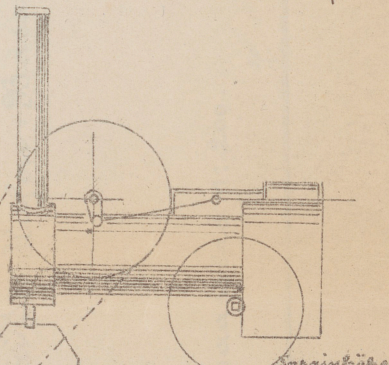
Wasserzuführung durch Ventile



Vordere Ansicht.



Längsschnitt.



Schreibhöhe 5,00

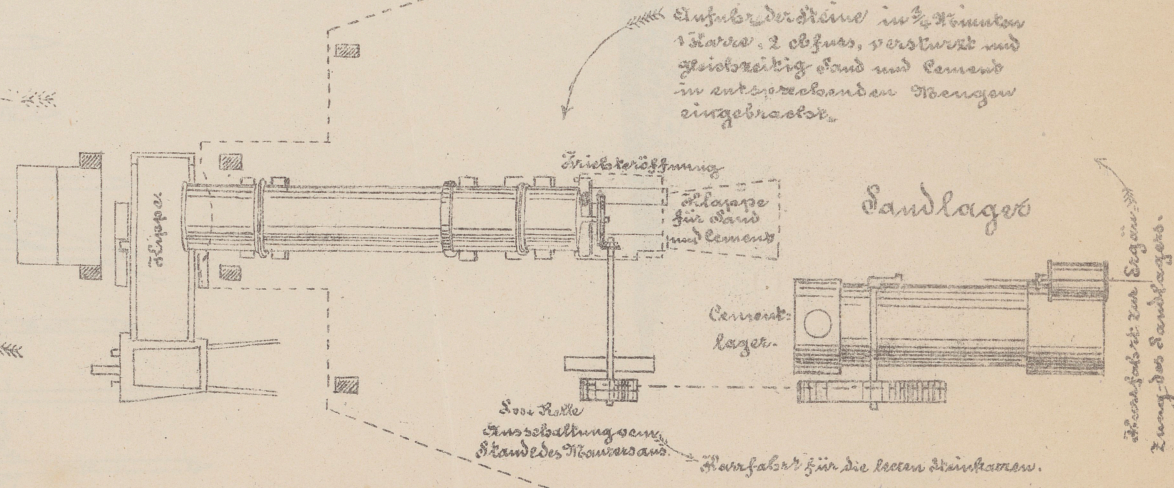
Grundriß der Maschine bei gleichzeitigem Gießen der ersten Form, bei ca. 120 Touren der Maschine in der Minute, bei 200 Umdrehungen der Trommel 0,4 m in der Sekunde. Tägliches Leistungsvermögen bei 12 stündiger Arbeitszeit und Mischung 1:5:8. Kosten pro kfm. incl. Herausheben und Reinigen des Mörters 2,20 Mk.

Bedienungsmannschaften.

- Bedienung der Locomobile --- 2 Mann
- Wasserpumpen --- 1 "
- Aufwärter von Cement, Sand und Steinen, Harzen, Spüßen und Verstärken der letzteren bei Durchschneiden bis 75m Entfernung der Lagerplätze --- 25 "
- Basenrollen mit Sand und Cement --- 4 "
- Abkarrern für Beton bei 75m Entfernung --- 6 "
- Austragen der Hölzer, der Harzen nach dem Verstärken, und Einstampfen des Betons --- 5 "
- Zeitnahme und Regelung des Wasserzuflusses --- 2 "

Summa 45 Mann.

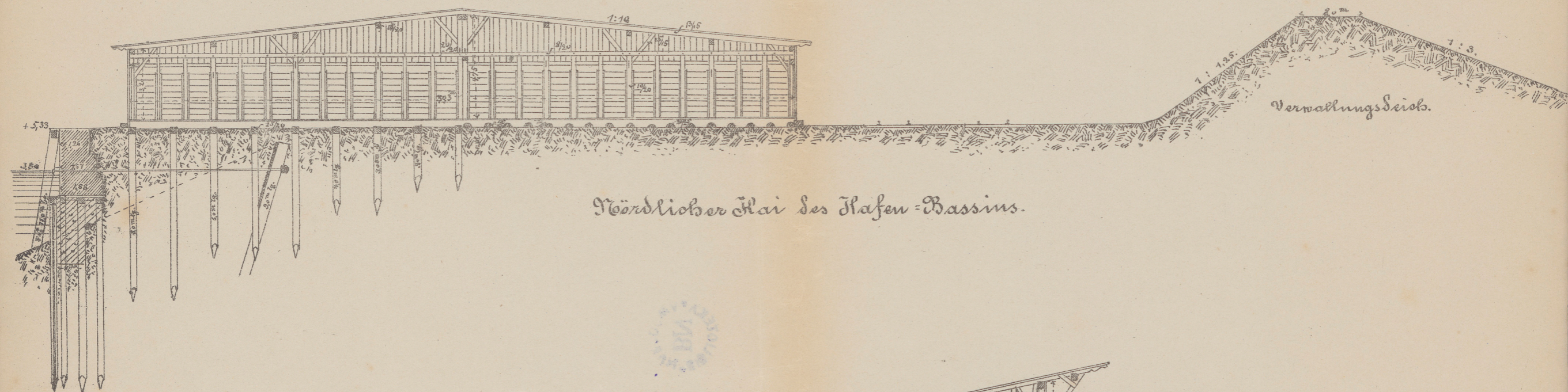
Abfuhr des fertigen Betons



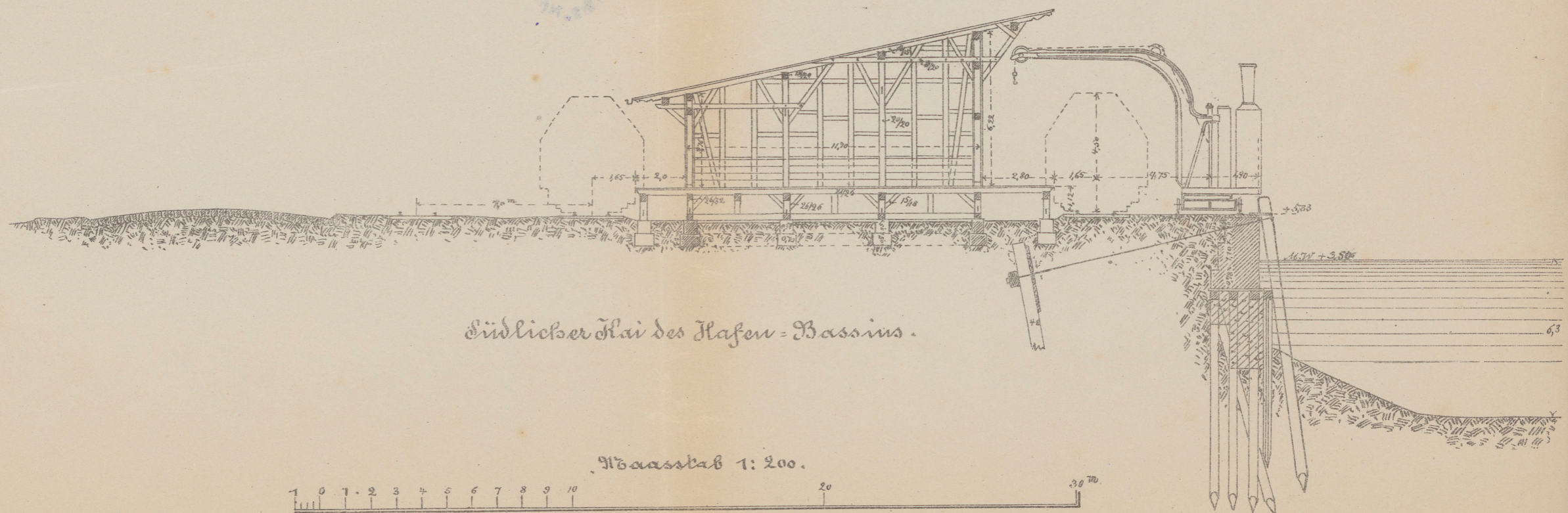
Grundriss-Anordnung.

Hafen zu Neufahrwasser.

Lagerschuppen am Hafen-Bassin.

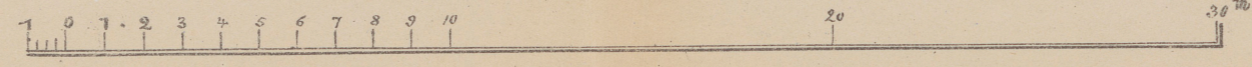


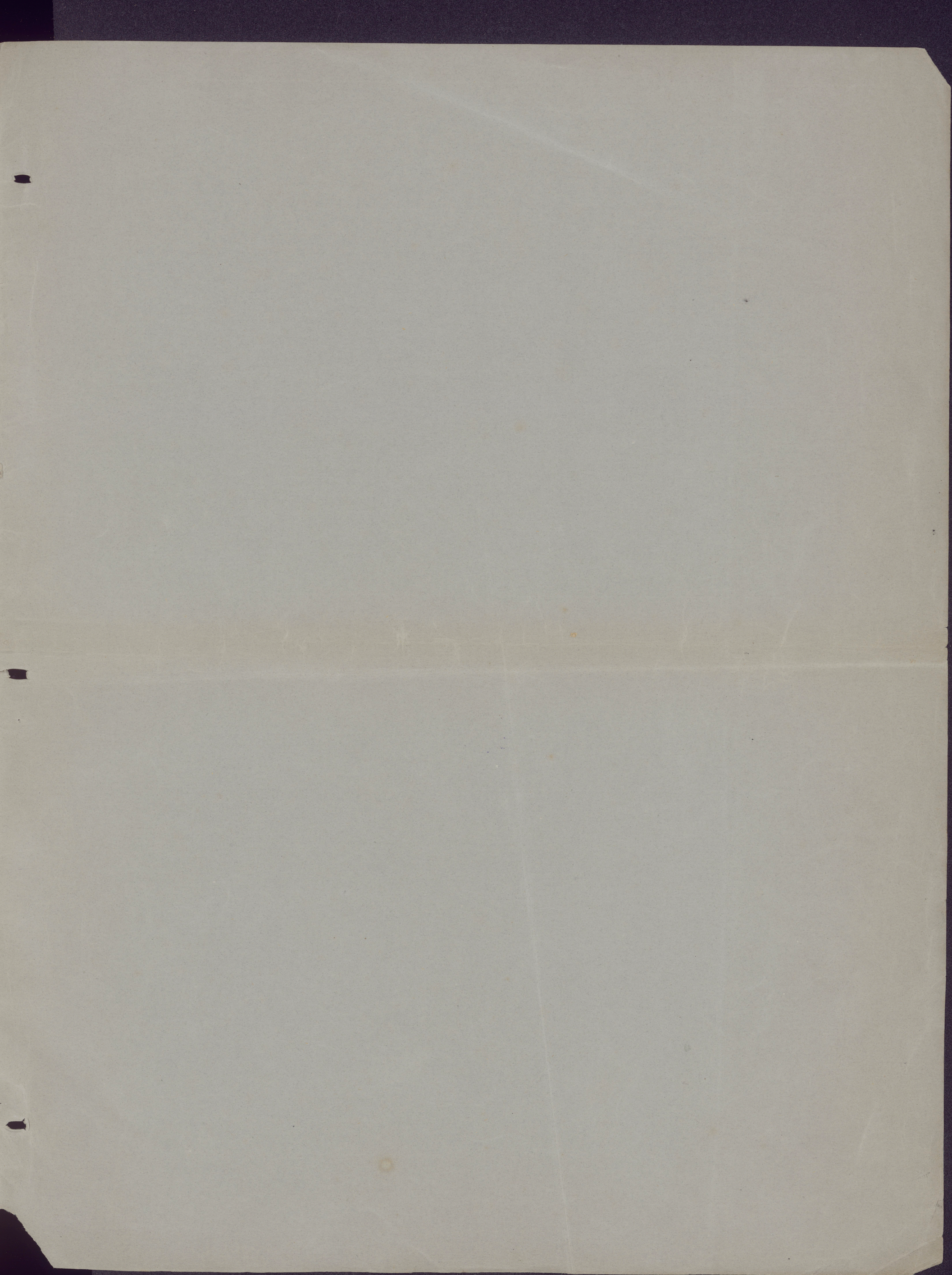
Nördlicher Kai des Hafen-Bassins.



Südlicher Kai des Hafen-Bassins.

Maassstab 1: 200.







0.237

1883